

SPORT 8 · 9 | 2021

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

28. Jahrgang | A 13 5 85 | 0,60 EUR

Deutsche
U23-Meisterin
Julia Ulbricht
vom 1. LAV Rostock



Unser Partner:

PROVINZIAL



LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

MV 
tut gut.

Aufbruch ins Offene

www.mecklenburgisches-staatstheater.de



Mecklenburgisches
Staatstheater

Liebe Leserinnen und Leser,

am 26. September wählen wir in Mecklenburg-Vorpommern unsere Abgeordneten für den kommenden Landtag. Damit fällt auch die Entscheidung, welche Parteien künftig dem Landtag angehören.

Die rund 258.000 Vereinssportler unter dem Dach des Landessportbundes werden sich bei ihrer Wahlentscheidung auch daran orientieren, wie sich die Parteien und ihre Kandidaten zum Sport in Mecklenburg-Vorpommern positionieren. Um dies auf den Punkt gebracht darzulegen, haben wir den größeren Parteien, die sich um den Einzug in den Landtag bewerben, Fragen – sogenannte Wahlprüfsteine – zu wichtigen sportpolitischen Themen wie Autonomie des Sports, Sportförderung, Sportstättenentwicklung, Leistungssport u.a. gestellt. Unsere Fragen sowie die Antworten von SPD, CDU, LINKE, GRÜNE, AfD und FDP finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 4.

Noch etwas möchte ich Ihnen ans Herz legen. Das Thema „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ ist ein wichtiges auch für den LSB. Unser Präventionskonzept steht.

Bitte beteiligen Sie sich an der anonymen Studie der Uniklinik Ulm. Lesen Sie dazu auf Seite 13.

Außerdem, liebe Leser, denken Sie daran, dass die Paralympics am 24. August starten. Nutzen Sie auf den Sportlerseiten der Website www.lsb-team-mv.de die Möglichkeit, Ihre Motivationsgrüße zu senden. Die Sportler und Trainer werden sich freuen.

Das LSB-Team drückt allen fest die Daumen.

Blieben Sie am Ball und vor allem gesund!



Herzlichst

Torsten Haverland
Geschäftsführer LSB M-V e.V.

Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 03 85-7 61 76-0
Fax: 03 85-7 61 76-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Kerstin Mai
KSB Landkreis Rostock: Julia Casper
KSB Ludwigslust-Parchim: Kriemhild Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Jette Mundt
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Robert French
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Leichtathletik: Frank Benischke · Reiten: Claudia Krempien
Ringen: Uwe Bremer · Schießsport: Jörn Schmöker
Tischtennis: Siegfried Wellmann · Turnen: Dr. Saskia Hantel

Titelfoto:

Julia Ulbricht (1. LAV Rostock) – Deutsche Meisterin U23,
Foto: KJPeters

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 03 85-7 61 76-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 03 85-7 61 76-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freixemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage:

3.000

Erscheinungsweise:

monatlich

Redaktionsschluss:

1. des Vormonats
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Integration und Gleichstellung

Inhaltsverzeichnis

■ Wahlprüfsteine	4
■ Im Blickpunkt	12
■ Bildung im Sport	15
■ Sportjugend	16
■ ARAG	17
■ Landkreis Rostock	18
■ Ludwigslust-Parchim	19
■ Mecklenburgische Seenplatte	20
■ Nordwestmecklenburg	21
■ Vorpommern-Greifswald	22
■ Vorpommern-Rügen	23
■ Aus den Verbänden:	
Behinderten-/Rehasport	24
DLRG	25
Fußball	26
Handball	27
Judo	28
Leichtathletik	29
Reiten	30
Ringen	31
Schießsport	32
Tischtennis	33
Turnen	34

Der Sport stellt Fragen



LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Am 26. September finden die Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern statt. Die rund 260.000 Vereinssportler im Land wird es interessieren, wie sich die einzelnen Parteien und ihre Kandidaten zum Sport in M-V positionieren. Deshalb hat der Landessportbund (LSB) den größeren Parteien, die sich um den Einzug in den Landtag bewerben, Fragen zu wichtigen sportpolitischen Themen gestellt. Die Antworten finden Sie auf den folgenden Seiten.



CDU MECKLENBURG-VORPOMMERN

DIE LINKE.



		Frage an die Partei
1.	Gesellschaftlicher Wert des Sports	<p>Der Landessportbund M-V e. V. vertritt die Interessen von ca. 260.000 Mitgliedern in 1.900 Sportvereinen. Er engagiert sich für die Entwicklung des Breiten- und Leistungssports und übernimmt Verantwortung für gesellschaftliche Teilhabe, Integration und demokratische Kultur. Die Leistungen seiner Athletinnen und Athleten und die Strahlkraft großer Sportereignisse sind ein wichtiges Aushängeschild für unser Land.</p>
2.	Eigenverantwortlichkeit (Autonomie/ Subsidiarität/ Beteiligung)	<p>Der Landessportbund M-V ist als eingetragener Verein seit Gründung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die größte rechtlich selbstständige Sportorganisation. Der Einfluss der Politik auf die Arbeit des Landessportbundes M-V hat in den letzten Jahren jedoch deutlich zugenommen. Von der häufig betonten Autonomie des Sports ist in manchen Bereichen nicht viel zu spüren.</p> <p>Immer öfter wird der Landessportbund M-V in Entscheidungsprozesse, die den Sport betreffen, nicht einbezogen. Zudem erschweren die sehr detaillierten Haushaltsplanungen, die dem Land jährlich vorzulegen sind, eine verantwortungsvolle, eigenständige und zeitnahe Arbeit mit den Mitgliedsvereinen. Eine Anpassung der Mitarbeiterstruktur des Landessportbund M-V an die vielfältigen, stetig steigenden Anforderungen war bisher nicht möglich.</p>
3.	Förderung des Landessportbundes M-V e. V. und seiner Mitgliedsorganisationen	<p>Die bislang in der Höhe festgeschriebene Förderung des Sports berücksichtigt in keiner Weise die allgemeinen Preis- und Lohnentwicklung. Faktisch verringert sich somit der Anteil der Landesförderung an der Finanzierung des Sports stetig. Vor dem Hintergrund bislang jährlich gestiegener Mitgliederzahlen ist die Förderung pro Kopf in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken.</p> <p>Neben dem Sportförderungsgesetz fördert das Land den Sport aus weiteren Programmen (Sportpakt, Maßnahmenpaket zur Stärkung der Bundesstützpunkte und des Leistungssports, Strategiefonds, Fördermittel für Sportstättenbau, „Schule-Verein“, „KinderBewegungsLand“). Dies bedeutet eine eingeschränkte Planbarkeit und einen enormen Verwaltungsaufwand beim Einsatz der Fördermittel.</p>

Frage an die Partei

Welche Unterstützung kann der Sport bei der Vertretung gesamtgesellschaftlicher Anliegen durch Ihre Partei erwarten?

Befürwortet Ihre Partei eine größere Eigenverantwortlichkeit und mehr Entscheidungskompetenzen des Landessportbundes M-V zur Erfüllung seiner Aufgaben im organisierten Sport?

Wie steht Ihre Partei dazu, die Höhe der Sportförderung periodisch an die allgemeine Preis- und Lohnentwicklung anzupassen und alle Sport-Förderprogramme des Landes im Sportförderungsgesetz zusammenzuführen?



Frage an die Partei		
4.	Sportraumentwicklung	Sportvereine werden in ihrem Bemühen um den Ausbau ihrer Sportangebote vielerorts durch die Kapazitäten der vorhandenen Sportstätten begrenzt. Eine bedarfsgerechte Planung der Sportstättenentwicklung als Grundlage für Investitionen der öffentlichen Hand ist eine entscheidende Voraussetzung, um mehr Bewegungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.
5.	Perspektive des Leistungssports in Mecklenburg-Vorpommern	Mit dem Maßnahmenpaket der Landesregierung zur Stärkung der Bundesstützpunkte und des Leistungssports konnte die Situation für die Athletinnen und Athleten sowie für ihre Trainerinnen und Trainer und somit die Rahmenbedingungen für sportliche Höchstleistungen und internationale Erfolge deutlich verbessert werden. Zur langfristigen Sicherung der Leistungsstrukturen ist die Verstetigung dieser Förderung im Sportföderungsgesetz unerlässlich.
6.	Ehrenamt und freiwilliges Engagement im Sport	Die tragende Säule der Sportorganisation ist das Ehrenamt. Durch stetig steigende Anforderungen in der Vereinsverwaltung, sich verändernde Mitgliederinteressen und Rahmenbedingungen nimmt die Belastung für Ehrenamtliche und freiwillig Engagierte stetig zu. Die Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freiwilligendienstleistende trägt wesentlich zur Sicherung der ehrenamtlichen Strukturen im Sport bei.
7.	Sport in Kooperation von Schule und Sportverein	Immer mehr Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern haben auf Grund von Bewegungsmangel Übergewicht und eine verzögerte motorische Entwicklung. Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport als Teil einer ganzheitlichen Bildung legen wichtige Grundlagen für einen körperlich aktiven Lebensstil und können dazu beitragen, motorische Defizite auszugleichen.
		<p>Wie sieht Ihre Partei die Notwendigkeit einer Sportraumentwicklungsplanung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und für die Erhöhung der Fördermittel für den Bau und die Sanierung von Sportstätten und Schwimmhallen?</p> <p>Welche Pläne hat Ihre Partei zur langfristigen Sicherung der Förderung für den Nachwuchssport, der Förderung der Hauptamtlichkeit und der Stärkung des Bundesstützpunktsystems?</p> <p>Wie unterstützt Ihre Partei das ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen und wie stehen Sie zur Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen durch mehr Hauptamtliche und Freiwilligendienstleistende im Sport?</p> <p>Der Landessportbund fordert die tägliche Bewegungsstunde an Grund- und weiterführenden Schulen, flächendeckenden Schwimmunterricht für Grundschul Kinder sowie die Einführung von Sportförderunterricht für Kinder mit motorischen Defiziten. Wie steht Ihre Partei dazu?</p>

SPD Mecklenburg–Vorpommern

1.	Gesellschaftlicher Wert des Sports	Sport ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Mit dem zwischen dem Land und dem Landessportbund in dieser Legislaturperiode geschlossenen Sportpaket in Höhe von mehr als 10 Millionen Euro haben wir dafür gesorgt, dass die Vereine und Verbände im Breiten- und Spitzensport gut ausgestattet werden. Die Unterstützung des Sports wird ein großes Anliegen der SPD bleiben. Sport verbindet die Gesellschaft, beginnend im Kinder- und Jugendbereich bis ins hohe Seniorenalter. Dies werden wir im organisierten, aber auch im nicht organisierten Bereich unterstützen. Hierzu werden wir einen neuen und nachhaltigen Dialog unter Einbeziehung der kommunalen Ebene anschieben, um die nötigen Mittel langfristig zu sichern.
2.	Eigenverantwortlichkeit (Autonomie/ Subsidiarität/ Beteiligung)	Grundsätzlich setzen wir auf die Eigenverantwortlichkeit aller Akteure im Land. Das Zusammenspiel des Landessportbundes M-V und der Landespolitik basiert auf einer langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit und ermöglicht die Erfüllung der Aufgaben im organisierten Sport durchaus mit eigenen Entscheidungskompetenzen. Wir stehen zur Subsidiarität und wollen dies partnerschaftlich mit Leben erfüllen.
3.	Förderung des Landessportbundes M-V e. V. und seiner Mitgliedsorganisationen	Eine wichtige Grundlage für den Sport in unserem Land ist das Sportfördergesetz. Wir wollen dieses umfassend novellieren und den zukünftigen Herausforderungen anpassen. Im Zuge der Novellierung des Sportfördergesetzes wollen wir partnerschaftlich alle Bereiche beleuchten, auf gesunde Füße stellen und langfristig sichern.
4.	Sportraumentwicklung	Jedem im Land soll die Möglichkeit gegeben werden, sich sportlich zu betätigen. Grundlage dafür ist ein bedarfsorientierter Ausbau der Sportstätten. Besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf den ländlichen Raum. Insbesondere dort wollen wir innovative Konzepte zur multifunktionellen Nutzung von Gebäuden erproben und fördern. Wir wollen eine ganzheitliche planungssichere Förderung des Sports, gerade hinsichtlich einer Sportraumentwicklung. Hier müssen wir endlich zu einem Zusammenspiel von Bund, Land und kommunaler Ebene kommen. Dies wird ein wesentlicher Schwerpunkt der kommenden Jahre sein. Hierzu benötigen wir einen Kassensturz hinsichtlich der Sportstätten und der verschiedenen Fördermöglichkeiten. Die SPD wird sich für die Förderung aus einer gemeinsamen Hand einsetzen.
5.	Perspektive des Leistungssports in Mecklenburg-Vorpommern	Die SPD M-V bekennt sich zum Olympia- und zu den Bundesstützpunkten und setzt sich für den Erhalt aller Standorte in Mecklenburg-Vorpommern ein. Wir wollen langfristige Perspektiven für die Stärkung der Bundesstützpunkte und den Nachwuchsleistungssport schaffen. Um dies zu erreichen, benötigen wir eine ehrliche Bestandsaufnahme. Für viele junge Menschen stellt sich nach der Schule die Frage der weiteren Lebensplanung. Wir werden zusätzlich zu den Sportfördergruppen der Polizei und der Bundeswehr auch Ausbildung in der Verwaltung des Landes und das duale Studium „allgemeine Verwaltung“ für Bundeskaderathletinnen und -athleten öffnen. Über eine Streckung der Ausbildung und des Studiums und entsprechende weitere Anpassungen können junge Menschen Leistungssport – mit Trainingslagern, täglichem Training und Wettkämpfen – und Karriere miteinander verbinden. Die Diskussion um die Förderung der Hauptamtlichkeit muss ein wesentlicher Teil der Ausgestaltung des Sportfördergesetzes sein.
6.	Ehrenamt und freiwilliges Engagement im Sport	Für die SPD ist Ehrenamt Herzenssache, das haben wir mit der Gründung der Ehrenamtsstiftung deutlich gemacht. Der ehrenamtliche Sport in unserem Land ist maßgeblicher Profiteur davon. Wir wollen das Ehrenamt weiter stärken und ausbauen, nicht nur im Sport. Wir sind bereit neue Wege zu gehen, unter Einbeziehung der digitalen Möglichkeiten. Dies darf aber keine Einbahnstraße sein. Wir wollen gemeinsam mit den Akteuren nach neuen nachhaltigen Wegen suchen und dann umsetzen.
7.	Sport in Kooperation von Schule und Sportverein	Der Landessportbund ist ein unverzichtbarer Ansprechpartner für die Vereine und Verbände in unserem Land. Wir treten auch zukünftig für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ein. Projekte wie „Sport in Schule und Verein“ und „KinderBewegungsLand“ werden wir auch in Zukunft fördern. Sport und Schule sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Die Stärkung des Sports im Bereich Schule findet unsere größte Unterstützung. Die Diskussion über eine tägliche Bewegungsstunde muss gesellschaftlich breit geführt werden, dies wollen wir anstoßen. Hier muss das Ehrenamt mit der Schule und den Gesundheitsakteuren eng zusammenarbeiten. Der Schwimmunterricht ist bereits im Rahmenlehrplan der Grundschule fest verankert.



1.	Gesellschaftlicher Wert des Sports	Der Sport nimmt traditionell eine wichtige Rolle in der CDU ein. Mit ihm verbinden wir viele positive Effekte für die Gesellschaft. Zu nennen ist in erster Linie natürlich die gesundheitliche Bedeutung. Es geht aber beim Sport um noch viel mehr. Ehrenamtliches Engagement, Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und um die Vermittlung von weiteren elementaren Werten. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und dem teilweisen bzw. vollständigen Wegfall des Trainings- und Spielbetriebes sowie des Vereinslebens ist noch einmal die hohe Bedeutung des Sports deutlich geworden. Insbesondere im Kinder- und Jugendbereich erachten wir in diesem Zusammenhang als zentrale Herausforderung, das Interesse und die Begeisterung am Sport und an der Bewegung aufrecht zu halten bzw. zukünftig wieder zu wecken.
2.	Eigenverantwortlichkeit (Autonomie/ Subsidiarität/ Beteiligung)	Der Landessportbund M-V ist aus unserer Sicht ein wichtiger Partner und der zentrale Ansprechpartner bei Fragen und Belangen rund um den Sport in unserem Land. Die Autonomie des Sports und des Landessportbunds sollte dabei stets gewahrt und berücksichtigt werden. Die CDU steht darüber hinaus gern auch zukünftig als Ansprechpartner bereit, wenn es darum geht, bürokratische Verfahren in einem rechtlich zulässigen Rahmen bei der Sportförderung zu reduzieren.
3.	Förderung des Landessportbundes M-V e. V. und seiner Mitgliedsorganisationen	Mit der beabsichtigten Reform des Sportförderungsgesetzes steht in der nächsten Legislaturperiode ein zentraler Baustein an, die Sportförderung zukünftig finanziell sicher und nachhaltig aufzustellen. Dabei ist natürlich die Dynamisierung von Förderungen ein sinnvolles Mittel. Ebenso wird die Bündelung der verschiedenen Sportförderungen eine Rolle spielen. Zielführend ist es dabei aus unserer Sicht, beispielsweise die bestehende Doppelstruktur bei den Sportprojektförderrichtlinien des LSB und des Landes aufzulösen und dies gänzlich beim LSB anzusiedeln.
4.	Sportraumentwicklung	Viele Sportstätten und Schwimmhallen befinden sich in unserem Land zweifelsohne in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Das Land hat in den vergangenen Jahren hier versucht, dem entgegen zu steuern und die kommunale Ebene im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel mit verschiedenen Förderungen oder aber auch über die Neugestaltung des Finanzausgleichsgesetzes zu unterstützen. Wir als CDU werden uns selbstverständlich auch zukünftig dafür einsetzen, dass der Zustand der Sportstätten und Schwimmhallen im Land weiter verbessert wird. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass viele Kommunen inzwischen bereits über eine Sportentwicklungsplanung verfügen, die oftmals bei Förderanträgen als Grundlage genutzt werden. Gleichwohl befürworten wir gerade für Projekte von landesweiter Bedeutung eine koordinierte und zukunftsorientierte Planung und Steuerung.
5.	Perspektive des Leistungssports in Mecklenburg-Vorpommern	Mit dem Sportpakt 2018 bis 2021, für den sich insbesondere auch die CDU Landtagsfraktion M-V stark gemacht hat, wurde der Sport in Mecklenburg-Vorpommern auf eine bessere finanzielle Grundlage gestellt. Für uns ist selbstverständlich, dass diese Mittel künftig über das Sportförderungsgesetz verstetigt werden müssen. Gerade im Bereich des Nachwuchsleistungssportes sind die zusätzlichen Mittel notwendig, um die vorhandenen Strukturen zu erhalten und auszubauen sowie zum Erhalt der Bundesstützpunkte über das Jahr 2022 beizutragen. Für uns ist es elementar, dass in Mecklenburg-Vorpommern weiterhin zukünftige Teilnehmer von Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen/Paralympischen Spielen ausgebildet werden und das Land auf der ganz großen sportlichen Bühne vertreten wird.
6.	Ehrenamt und freiwilliges Engagement im Sport	Das Ehrenamt und dessen Stärkung sind für uns von hoher Bedeutung. Mit der Einführung der landesweiten Ehrenamtskarte wollten wir ein Zeichen der Anerkennung für die vielen ehrenamtlich Engagierten leisten. Zugleich ist uns natürlich bewusst, dass die Anforderungen ans Ehrenamt stetig steigen. Unterstützung könnten hier mehr Hauptamtliche und Freiwilligendienstleistende leisten. Dabei ist jedoch klar, dass die finanziellen Mittel des Landes nicht ausreichen werden, um jedem Verein im Land entsprechende Unterstützungsangebote unterbreiten zu können. Es wird daher um kluge Konzepte gehen, wie Vereine regional gebündelt und gegebenenfalls ergänzend durch digitale Formate unterstützt werden können.
7.	Sport in Kooperation von Schule und Sportverein	Die CDU Mecklenburg-Vorpommern bekennt sich zu einem vielfältigen, abwechslungsreichen Sport- und Schwimmunterricht an den Schulen, der die geistigen und körperlichen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen aktiv fördert. Auch wird sich die CDU M-V weiter dafür einsetzen, flächendeckenden Schwimmunterricht, auch an kleinen Schulstandorten, zu gewährleisten. Zusätzliche Bewegungs- und Sportangebote begrüßen wir grundsätzlich, halten eine Umsetzung beispielsweise im Rahmen der vollen Halbtagschule für denkbar. Im Grundschulbereich muss ein zusätzlicher Stundenzuwachs hingegen immer in Einklang gebracht werden mit dem ohnehin bereits ausgereizten Unterrichtsangebot. Darüber hinaus befürworten wir eine dauerhafte und maßgebliche Erhöhung der Mittel für das Programm „M-V kann schwimmen“, um das Angebot der Ferienkurse zukünftig deutlich ausbauen zu können.

1.	Gesellschaftlicher Wert des Sports	Für DIE LINKE ist der Sport an sich und vor allem der organisierte Sport eine der Hauptpartnerinnen und Hauptpartner im zivilgesellschaftlichen Raum. Egal ob Nachwuchsarbeit, gesundheitliche Prävention, Inklusion oder die Unterstützung des Breiten- und Spitzensports – DIE LINKE steht zum Sport im Land und wird im politischen Raum ihr Möglichstes tun um den Sport voranzubringen.
2.	Eigenverantwortlichkeit (Autonomie/ Subsidiarität/ Beteiligung)	Für DIE LINKE ist ein Agieren auf Augenhöhe mit Vereinen und Verbänden sehr wichtig. Das gilt natürlich auch für den LSB. Die Autonomie des Sports ist ein hohes Gut. Grundsätzlich lehnt DIE LINKE eine Politik über die Köpfe der Betroffenen hinweg ab und achtet immer auf einen engen Dialog. Mehr Eigenverantwortlichkeit und mehr Entscheidungskompetenzen sind daher dringend angebracht, für eine Überregulierung oder gar Misstrauenskultur von Seiten der Landesregierung gibt es aus Sicht der LINKEN keinen Grund.
3.	Förderung des Landesportbundes M-V e. V. und seiner Mitgliedsorganisationen	Der organisierte Sport ist wie alle anderen zivilgesellschaftlichen Akteure von den fiskalischen Entwicklungen abhängig und benötigt für seine Aufgaben eine angebrachte Finanzausstattung. Daher ist eine Dynamisierung der Mittel mindestens im Umfang der Teuerungsrate nicht nur angebracht, sondern dringend erforderlich und wird im Zuge der nächsten Verhandlungen zum DHH 22/23 auch von der LINKEN eingefordert werden. Eine Zusammenführung der Sport-Förderprogramme des Landes im Sportfördergesetz begrüßen wir.
4.	Sportraumentwicklung	Wer Sport sinnvoll fördern will, muss selbstverständlich wissen über welche Anlagen in welchem Zustand er verfügt. Wer darüber hinaus perspektivisch im Leistungssportbereich auf nationalem und internationalem Gebiet Ambitionen hat, braucht zusätzlich einen Masterplan in Bezug auf die Schwerpunktsetzung im Sportstättenbau. Insofern unterstützt DIE LINKE eine Sportraumentwicklungsplanung und bejaht darüber hinaus die Anpassung der Fördermittel des Landes an die Entwicklung der hierfür erforderlichen Strukturen.
5.	Perspektive des Leistungssports in Mecklenburg-Vorpommern	DIE LINKE steht auch hier klar an der Seite des LSB und bekräftigt noch einmal dessen sportpolitische Forderungen wie die zielgerichtete Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die Sporttalente an den drei Sporteliteschulen, die Schaffung von zusätzlichen Lehrer-Trainerstellen, die Angleichung der Trainergehälter in den Bundesstützpunkten sowie die altersarmuttsichere Finanzierung der im Sport Tätigen gemeinsam mit allen Beteiligten aus Kreisen/Kommunen/Verbänden/Vereinen, die Weiterführung der Polizeisportgruppe und die Schaffung von Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst für Leistungssportlerinnen und -sportler. Diese Forderungen unterstützen wir vollumfänglich.
6.	Ehrenamt und freiwilliges Engagement im Sport	Ohne das Engagement der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler würde im Sport schlicht nichts möglich sein. Die Bedeutung der Arbeit des Ehrenamtes ist nicht hoch genug einzuschätzen, das Ehrenamt ist das Rückgrat des Vereinssports im Land. Auch und gerade deswegen muss aus Sicht der LINKEN der Blick dahin gehen, wie möglichst viel ehrenamtliche Arbeit in hauptamtliche Arbeit umgewandelt werden kann, denn das Ehrenamt ist nicht unendlich belastbar. Das FSJ bietet jungen Menschen unter anderem die Möglichkeit, sich in den Vereinsstrukturen mehr einzubringen oder sich im Bereich Übungsleitung zu qualifizieren – eine Möglichkeit für die Vereine Nachwuchs zu gewinnen, die wir außerordentlich begrüßen und unterstützen.
7.	Sport in Kooperation von Schule und Sportverein	Das flächendeckende Schwimmen in der Grundschule fordert DIE LINKE in M-V seit langem. Dafür muss das Land endlich ein wirkliches Landesprogramm „Jedes Kind lernt schwimmen“ auflegen, damit auch wirklich jedes Kind nach der 4. Klasse sicher schwimmen kann. Erforderlich ist eine Entlastung der Schulträger bei den Kosten für Schwimmstätten und die Fahrt dorthin. Eine tägliche Bewegungsstunde ist angesichts der Stundentafeln und des Mangels an Deutsch- und Matheunterricht zwar wünschenswert, jedoch nach Ist-Stand kaum realisierbar. Hierfür müssen Ganztagsangebote an den Schulen geschaffen werden. Das bedeutet gleichzeitig, dass der Ausbau der Ganztagsplätze an den Grund- und weiterführenden Schulen vorangetrieben wird. Gleiches gilt für die Sportförderung von Kindern mit motorischen Defiziten, soweit diese noch nicht in der individuellen Förderung enthalten ist. Entsprechende Angebote müssen im Ganztagsunterricht erfolgen. Dazu muss der „Plan Schule und Verein“ darauf ausgerichtet und angepasst werden muss. Damit werden die Vereine externe Kooperationspartner und der Vereinssport muss als schulisches Angebot nicht zwingend in der Schule durchgeführt werden.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mecklenburg-Vorpommern



1.	Gesellschaftlicher Wert des Sports	<p>Die Bedeutung des Sports in M-V liegt im gesellschaftlichen Zusammenhalt, Integration, Inklusion, Gesundheitsförderung und dem Umwelt- und Klimaschutz.</p> <p>Bündnis 90/Die Grünen begreift Sportpolitik als eine Politik für Athlet:innen. Diese stehen im Mittelpunkt des Sportgeschehens und sind die entscheidenden Zentralfiguren in den Arenen der Welt.</p> <p>Die Politik, die Sportverbände und die Wirtschaft haben im Sinne Grüner Sportpolitik deshalb gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass Athlet:innen verlässliche, faire Rahmenbedingungen vorfinden, die es ihnen in vertretbarem Maße erlauben, unter Einsatz ihrer persönlichen Ressourcen einen Zeitabschnitt ihres Lebens der Verwirklichung ihrer Träume und der Herstellung des kollektiven Kultur- und Wirtschaftsgutes Leistungssport zu widmen.</p> <p>Wir werden uns daher auf allen gesellschaftlich bedeutenden Gebieten für die weitere Förderung des Breiten- und Leistungssports einsetzen. Breitensport und Leistungssport müssen zusammen gedacht werden.</p>
2.	Eigenverantwortlichkeit (Autonomie/ Subsidiarität/ Beteiligung)	<p>Die zentrale Funktion des LSB mit seinen Kreis- und Stadtsportbünden als Vertreter von ca. 1900 Sportvereinen ist politisch zu stärken. Dazu bedarf es gesetzlich weiter zu entwickelnden Beteiligungsrechten bei den sportpolitisch relevanten Entscheidung des Landes. Die Personalstruktur des LSB ist dementsprechend weiter zu professionalisieren.</p>
3.	Förderung des Landesportbundes M-V e. V. und seiner Mitgliedsorganisationen	<p>Wir wollen die Sportförderung in M-V auf solide Grundlagen stellen und daher ein Sportfinanzierungsgesetz auf den Weg bringen, das alle Förderprogramme und sonstigen Sportfördermittel des Landes verbindlich einschließt und eine Fortschreibung der HH-Mittel zur Abdeckung der Inflations- und Personalkostenentwicklung enthält.</p>
4.	Sportraumentwicklung	<p>Die Sportstätten in M-V sind vielerorts in einem bedenklichen Zustand, viele Kommunen können sich aber auf Grund haushälterischer Einschränkungen nicht an das Problem wagen. Das müssen wir bei der Ausgestaltung der Kommunalfinanzen berücksichtigen. Wir Grüne wollen bei der Sportinfrastruktur einen Schwerpunkt auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit legen und bürokratiearme Förderprogramme für Neubauten und Sanierungen verstärkt danach ausrichten. Also sicherstellen, dass bei Neubauten von Sportstätten eine BNB-Zertifizierung Erfolg und bei Umbauten von Sportstätten sowie deren Unterhaltung nachhaltige Lösungen umgesetzt werden.</p>
5.	Perspektive des Leistungssports in Mecklenburg-Vorpommern	<p>Wir setzen uns für den Erhalt und die Fortentwicklung der Landes- und Bundesleistungszentren ein. Sie sind Garanten für die Entwicklung von herausragenden Athlet:innen in den olympischen und paralympischen Sportarten und schaffen Vorbilder vor allem für Kinder und Jugendliche.</p>
6.	Ehrenamt und freiwilliges Engagement im Sport	<p>Es ist Aufgabe der Politik, das vielfältige Engagement der Ehrenamtlichen anzuerkennen, die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Trainer:innen zu stärken und die Möglichkeiten der ideellen und materiellen Entschädigung dafür auszuschöpfen. Es besteht die Gefahr der Demotivation des Ehrenamtes an der Basis sowie eines Wissens- und Kreativitätsverlusts, wenn alle Verantwortung auf das zentral besser zu führende Hauptamt übergeht. Hauptamtlichkeit für sich alleine genommen begründet noch keine Professionalität. Auch in Zukunft wird der Sport von einem ausbalancierten Verhältnis von Hauptberuf und Ehrenamt profitieren. Dazu gehören u.a. Erhöhung der Qualifikationsquote der ehrenamtlichen Trainer:innen durch neue oder modernisierte Qualifikationskonzepte der Verbände, regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Übungsleitungspauschale, Erwerb zusätzlicher Rentenpunkte/Pensionsansprüche für nachgewiesene pädagogische und soziale Arbeit im Bereich des Sports ab einem zu definierenden Umfang und tarifgerechte Bezahlung der Hauptamtlichen.</p>
7.	Sport in Kooperation von Schule und Sportverein	<p>Das Förderprogramm „Schule und Sport“ ist weiter auszubauen und zu verstetigen. Die Vergütung der Übungsleiter:innen mit pädagogischen Lehraufgaben sollte diesen Aufgaben entsprechend tarifgemäß erfolgen.</p>

AfD Mecklenburg–Vorpommern



1.	Gesellschaftlicher Wert des Sports	Wir als AfD sehen den Sport für die Gesellschaft und das Wohlergehen der Gesamtbevölkerung als sehr wichtig an. Sportförderung, Ehrgeiz, Disziplin sowie den Leistungsgedanken. Daher ist Sport der Schlüssel zur Integration in die Gesellschaft.
2.	Eigenverantwortlichkeit (Autonomie/ Subsidiarität/ Beteiligung)	Zunächst muss man festhalten, dass wir über ein breites Sportangebot in unseren Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern verfügen. Der Aufgabe, der wir uns Stellen müssen, ist, die Vereine nicht nur finanziell mit Fördermitteln handlungsfähig zu machen, sondern den Zugang zu den Vereinen proaktiv zu gestalten. Sport darf nicht in Legislaturperioden gedacht werden. Die grundsätzlichen Pfeiler der gesamten Sportförderung in Deutschland sollten vereinfacht und überholt werden. Sport lebt von Gemeinschaftsgefühl und Teamgeist. Soziale & kommunale Träger sind hier deutlich stärker an die Vereine heranzuführen. Eine starke Vernetzung von Lehrern und Sozialarbeitern mit Vereinen ist anzustreben. Früherkennung und eine aktive Einbindung von Vereinssport in den Sportunterricht sind voranzubringen. Dem demografischen Wandel und der zunehmende Anteil an älteren alleinlebenden Menschen muss Rechnung getragen werden. Die kommunale Wohnungswirtschaft sollte zudem in die Lage versetzt werden, gemeinsam mit sozialen Einrichtungen niedrigschwellige Angebote zum Sport anzubieten bzw. die Verbindung herzustellen.
3.	Förderung des Landessportbundes M-V e. V. und seiner Mitgliedsorganisationen	Ganz klar JA! Schon aus der Historie heraus sollte Sport immer unbelastet von politischen Interessen gelebt und gestaltet werden können. Sport ist per se unpolitisch und hat nur rein gesellschaftliche Aufgaben zu erfüllen, der gerade durch eine sich selbst regulierende Struktur wie die des Landessportbundes bisher eine gute Interessensvertretung gefunden hat. Eine Kontrolle der Finanzströme ist unserer Auffassung nach nur zwingend zur Prüfung der ordnungsgemäßen Haushaltsführung notwendig und sollte keine inhaltliche sein. Der Landessportbund nennt in seinen hoheitlichen Aufgaben auch die Hilfeleistung von Vereinen zur Beantragung von Fördermitteln und zur Hilfe bei der Aus- & Weiterbildung von ehrenamtlichen Trägern. Diese Kernaufgaben sind unserer Meinung zwingend durch langfristige haushälterische Planung sicherzustellen.
4.	Sportraumentwicklung	Sportliches Engagement kann nur nachhaltig und langfristig funktionieren, wenn Vereine gerade personengebundene Ausgaben sicher & dauerhaft finanzieren können. Eine Zusammenführung der Sportförderprogramme wäre sowohl im Gesetz als auch durch eine Richtlinie denkbar und ist zu unterstützen. Antragshürden, wie Fristen, sind abzusenken.
5.	Perspektive des Leistungssports in Mecklenburg-Vorpommern	M-V ist hauptsächlich geprägt vom ländlichen Raum. Der Sport als gesellschaftliches Bindeglied schafft dabei mehr Lebensqualität als auch in der Fläche die Möglichkeit der frühen Talentsuche & Förderung. Die Entwicklung und fortlaufende Fortführung einer landesweiten Sportraumentwicklungsplanung ist für den Erhalt des Sportstandortes M-V zielführend und nötig.
6.	Ehrenamt und freiwilliges Engagement im Sport	Die Sicherung der Qualifizierung von Ehrenamtlichen spielt eine große Rolle, gerade auch im Hinblick auf die Zufriedenheit, Motivation und Zukunftsplanungen. Eine hohe Ausbildungsquote bei den Ehrenamtlichen ist anzustreben. Attraktivierung des Ehrenamts durch Ausbau der Ehrenamtskarten, steuerliche Anreize und Bürokratieabbau sind voranzutreiben.
7.	Sport in Kooperation von Schule und Sportverein	Diese Forderung können wir uneingeschränkt mittragen. Die Sorge unserer Partei über eine zunehmende Fettleibigkeit in unserer Gesellschaft ist groß, da auch eine Verschlechterung der allgemeinen Gesundheit der breiten Bevölkerung damit einhergeht. Besonders im Kindesalter sollten die Grundsteine für eine gute Gesundheit und sportliche Leistungsfähigkeit gelegt werden. Die AfD-Landtagsfraktion MV hat bereits durch eigene Anträge die Ausweitung des Sportunterrichts gefordert. Bisher wurden diese aber auf breiter politischer Front abgelehnt.

FDP Mecklenburg-Vorpommern



1.	Gesellschaftlicher Wert des Sports	<p>Die FDP ist die Sportpartei! Wir Freie Demokraten stehen zu Sport und Bewegung als elementare Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens. Wir wollen Sport und Bewegung auf allen Ebenen fördern. Auch im Sport darf es nur so viel Bürokratie wie unbedingt nötig geben. Übertriebene staatliche Gängelung hemmt die Entwicklung der Sportlandschaft. Wir Freie Demokraten treten klar für die Durchführung von Sportgroßveranstaltungen ein.</p>
2.	Eigenverantwortlichkeit (Autonomie/ Subsidiarität/ Beteiligung)	<p>Wir Freie Demokraten setzen uns immer für größere Eigenverantwortlichkeit ein. Dies gilt natürlich auch für den LSB. Aber nicht nur für diesen, sondern gleichermaßen ebenso für die Kreis- und Stadtsportbünde in MV. Die Autonomie des Sports ist geschichtlich gewachsen und hat sich bewährt. Wir wollen einen besseren Informationsaustausch zwischen den Verbänden und Organisationen bei der Abstimmung von Fördermaßnahmen.</p>
3.	Förderung des Landesportbundes M-V e. V. und seiner Mitgliedsorganisationen	<p>Wir Freie Demokraten halten eine Bündelung der Förderprogramme für durchaus sinnvoll und auch eine Steigerung der Sportfördermittel ist zwingend notwendig. Wir setzen uns ganz klar für eine Dynamisierung der Mittel ein.</p>
4.	Sportraumentwicklung	<p>Wir Freie Demokraten sehen nicht nur die Notwendigkeit einer solchen Sportraumentwicklungsplanung, sondern wollen vor allem deren schnellstmögliche Umsetzung! Mecklenburg-Vorpommern braucht eine landesweite Prioritätenliste, um nachhaltig den Investitionsrückstau abzubauen und baupolizeiliche Einschränkungen bzw. Schließungen abzuwenden. Wir bekennen uns zu einer Investitionsförderung, die in den kommenden zehn Jahren eine nachhaltige Konsolidierung von kommunalen Sportanlagen sicherstellt.</p>
5.	Perspektive des Leistungssports in Mecklenburg-Vorpommern	<p>Wir Freie Demokraten bekennen uns eindeutig zum Leistungssport und zu den Bundesstützpunkten in unserem Land, die wir möglichst auch über das Jahr 2024 hinaus im Bund sichergestellt und vernünftig finanziell ausgestattet haben wollen. Den Landessportpakt 2018-2021 wollen wir für die kommenden Jahre verlängern und die landesseitige Unterstützung weiter erhöhen, für eine deutliche Steigerung der Förderung der Landesnachwuchskader.</p>
6.	Ehrenamt und freiwilliges Engagement im Sport	<p>Wir Freie Demokraten wollen Vereine und Menschen, die sich ehrenamtlich für den Sport engagieren, von unnötiger Bürokratie entlasten. Bürokratische Regelungen, wie zum Beispiel im Steuer- und Haftungsrecht, dürfen von ehrenamtlichem Engagement nicht abschrecken. Die Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale muss regelmäßig angepasst werden, ebenso die Freigrenzen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Sportvereinen. Eine Herabsetzung der Mitgliederzahl von derzeit 500 auf 400 je hauptamtlicher Stelle ist für uns durchaus denkbar.</p>
7.	Sport in Kooperation von Schule und Sportverein	<p>Wir Freie Demokraten würden sogar noch weitergehen und schon im Vorschulalter damit beginnen. Wir wollen Sport, Spiel und Bewegung im Schulalltag den ihrer Bedeutung entsprechenden Stellenwert einräumen. Schwimmen ist nicht nur eine Form des Sporttreibens und der Freizeitgestaltung, sondern eine Überlebenstechnik. Immer weniger Kinder können sicher schwimmen. Wir setzen uns für eine verpflichtende Schwimmbildung in Kindergärten, Kitas und Grundschulen ein, die auch tatsächlich stattfindet. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder spätestens nach der Grundschule schwimmen können. Dafür benötigt es ausreichende Wasserflächen für den Schwimmsportunterricht. Marode Schwimmbäder müssen daher saniert und wo nötig neue gebaut werden.</p>

Wir für MV

TEAM MV TOKIO



**Reno
Tiede**



**Lindy
Ave**



**Felix
Rogge**



**Ramona
Brussig**



**Robert
Förstemann**



**Denise
Grahl**



**Kai
Kruse**



**Saskia
Deutz**



**Sylvi
Tauber**



**Carmen
Brussig**

„Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“

Das Präventionskonzept des LSB M-V steht

Auf der Mitgliederversammlung des DOSB am 04.12.2010 in München wurde die Erklärung „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport – Vorbeugen und Aufklären, Hinsehen und Handeln!“ (Münchner Erklärung) verabschiedet.

Dadurch wurde die Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport noch stärker als zentrales Thema im organisierten Sport in Deutschland verankert. In der Münchner Erklärung sind Selbstverpflichtungen des DOSB und seiner Mitgliedsorganisationen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt festgehalten.

Die dsj entwickelte daraufhin ein Stufenmodell, welches den Schutz von Kindern und Jugendlichen bei eigenen Maßnahmen erhöht und zur Aufklärung, Information und Sensibilisierung intern und extern dient. Alle Bausteine des Stufenmodells müssen bis 31.12.2021 von den Landessportbünden und Spitzenverbänden umgesetzt sein, was dem LSB M-V e.V. bereits im Juni gelang.

Auf seiner Homepage findet man in der rechten Leiste die Infobox „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ (kurz ASsG). Von hier wird man auf die Seite der Sportjugend M-V geleitet und findet rechts die Kontaktdaten der Präventionsbeauftragten, an die man telefonisch, schriftlich oder persönlich Anfragen richten kann. Auf der linken Seite kann man unter dem Link „Materialien“ u.a. die für das Stufenmodell durch den LSB M-V erarbeiteten Arbeitshilfen



Bundesfreiwilligendienstleistende beim SC Parchim e.V., Abt. Tischtennis Übungsleiterin-C Breitensport

Tischtennis ist vor allem in MV ein von Männern dominierter Sport und deshalb liegt es uns besonders am Herzen, Mädchen und junge Frauen mit einer schützenden Hand im Trainings- und Wettkampfbetrieb zu begleiten. Wir achten stets bei allen Spieler:innen darauf, keine persönlichen Grenzen zu überschreiten z.B. bei körpernaher Technikdemonstration und fragen vorher immer um Erlaubnis. Somit versuchen wir ständig eine Wohlfühlumgebung für alle Beteiligten zu schaffen.

wie Risikoanalyse, Verhaltensweisen, Handlungs- und Interventionsleitfaden finden. Sie können allen Mitgliedsorganisationen, die noch kein Präventionskonzept haben, als Grundlage dienen. Der Link „Qualifizierung“ bietet Sportvereinen und -verbänden drei verschiedene Möglichkeiten, sich dem Thema ASsG zu nähern: Kurzschulungen in Präsenz durch das Lehrteam ASsG des LSB M-V, Inhouse-Schulungen durch Referenten der AG ASsG und das Selbststudium über ein Qualifizierungsmodul der dsj.

Seit Beginn des Jahres ist das Thema ASsG fester Bestandteil aller LSB-Lizenzausbildungen. Darüber hinaus werden weitere Ehrenamtliche wie Teamer und Juniortrainer qualifiziert. Noch in diesem Jahr startet die Qualifizierung hauptamtlicher Mitarbeiter, beginnend mit den Stadt- und Kreissportbünden.

Unter „Beratungsstellen“ hat der LSB M-V Anlaufstellen vor Ort, bundesweite telefonische Hilfsangebote und starke Initiativen und Projekte veröffentlicht, an die man sich kostenfrei, anonym und unverbindlich wenden kann. Der LSB M-V unterhält ein kooperatives Netzwerk mit dem Kinderschutzbund des Landes und der Referenten- AG ASsG.

Alles in allem ist der LSB M-V sehr gut zu diesem Thema aufgestellt und beteiligt sich nicht zuletzt aus diesem Grund gemeinsam mit

anderen Landessportbünden an der bundesweiten Breitensport-Studie „SicherImSport“, um Sportvereine noch sicherer und verlässlicher für Vereinsmitglieder zu machen. Jedes Vereinsmitglied ab 16 Jahren ist aufgefordert, sich daran zu beteiligen, um bessere Erkenntnisse für die Prävention von und Intervention bei sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigungen und Gewalt im organisierten Sport gewinnen zu können.

Hier geht es zur Befragung (QR-Code) oder unter https://ww2.unipark.de/uc/Vereinsmitgliederbefragung_SicherImSport/

Hier geht es zur Befragung oder unter https://ww2.unipark.de/uc/Vereinsmitgliederbefragung_SicherImSport/



Kerstin Mai,
Abteilungsleiterin Bildung/
Jugend und Präventions-
beauftragte des LSB M-V e.V.



Abteilungsleiterin Bildung/Jugend und Präventionsbeauftragte des LSB M-V e.V.

Mit der Erarbeitung des Präventionskonzepts im Rahmen des Stufenmodells der dsj hat der LSB M-V e.V. ein wichtiges Instrument an der Hand, um Ansprechpartner und Berater zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport für alle seine Mitgliedsorganisationen zu sein. Wir benötigen Erkenntnisse über das Ausmaß sexualisierter Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Breitensport und bitten alle über 16-Jährigen, sich an der Umfrage zu beteiligen.



Stützpunktkoordinator am BSP Schwerin Volleyball weiblich

Ich verstehe Präventionsarbeit im Sport als Haltung. Ich möchte in meiner Funktion eine Haltung und Kultur der Achtsamkeit vermitteln, die eine sichere Umgebung schafft, in der sich Kinder und Jugendliche, aber auch Trainer und Verantwortliche entwickeln können. Wir sollten uns als Schutz- und Kompetenzzort für alle Beteiligten verstehen.

Hervorragende Nachwuchsarbeit beim SCN

PROVINZIAL

Der SC Neubrandenburg war und ist ein großer Name in der Sportlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns. Seit den 90er Jahren unterstützt die Provinzial Athletinnen und Athleten des Klubs – mit besonderem Fokus auf dem Nachwuchsbereich.

„Die ersten Kontakte ergaben sich durch Klaus Dittmer, unseren ehemaligen Bezirksleiter in Neubrandenburg“, erinnert sich Thomas Kühl, Landesdirektor der Provinzial in Mecklenburg-Vorpommern. Klaus Dittmer war in den 70er Jahren WM-Teilnehmer, sein Sohn Andreas wurde 1996, 2000 und 2004 Kanu-Olympiasieger. Heute ist er Canadianer-Bundestrainer und ist so auch wieder dicht dran am Nachwuchs aus Neubrandenburg. Astrid Kumbernuss, Olympiasiegerin im Kugelstoßen in Atlanta 1996 im Trikot des SCN, kümmert sich um die Sponsoringkontakte des Vereins. Die Geschäftsführerin einer Sportvermarktungsagentur verweist mit Stolz auf das Kanu-Elite-Team und ein Olympic-„Hope“-Team. „Wir haben eine Reihe sehr hoffnungsvoller Nachwuchssportlerinnen und Sportler. Wiebke Glamm und Vanessa Stramke sind derzeit unsere größten Talente“, sagt Astrid Kumbernuss. „Beide sollen weiter in Ruhe

aufgebaut werden und benötigen noch Zeit, um sich auf internationalem Niveau zu stabilisieren.“ Beide schafften 2020 die Qualifikation für die Olympic Hope Games, für die dann der Deutsche Kanuverband aufgrund der Pandemie nicht meldete. In der nach der Corona-Pause gerade erst wieder angelaufenen Saison gelang beiden die Qualifikation für die WM im September in Portugal. Wiebke Glamm gewann 2020 den Deutschen Meistertitel im Kajak-Einer über 200 Meter und in diesem Jahr Bronze bei der U23-EM im Kajak-Vierer, Vanessa Stramke Silber über 500 Meter im Kajak-Vierer bei den Juniorinnen. Viele, viele Trainingskilometer auf dem Wasser und ein vielseitiges Ausdauer- und Athletiktraining an Land bilden normalerweise die Basis und auch Trainingslager gehören dazu, viele Reisen zu Regatten, auch ins Ausland. Die Trainingsbedingungen in Neubrandenburg am Olympia- und Bundes-Stützpunkt mit seinen tollen Wasserrevieren sind zudem ausgezeichnet. In Coronazeiten bestand der Notbehelf in Heimtraining auf „Paddelmaschinen.“ Doch nun sind glücklicherweise wieder Leistungssport und die Teilnahme an Wettkämpfen möglich.



Wiebke Glamm (li.) und Vanessa Stramke (re), herausragende Kanusportlerinnen des SCN

Die staatliche Sportförderung oder Sporthilfe allein reichen nicht, um alles zu finanzieren. „Verlässliche Partner wie die Provinzial sind besonders wichtig, die sagen: Wir stehen zu unseren Sportlern in der Region. Gerade für eine Randsportart wie den Kanusport, der aufgrund seiner Erfolge bei Olympia regelmäßig im Rampenlicht steht, ansonsten aber selten breite Aufmerksamkeit erhält, ist das wesentlich“, weiß Astrid Kumbernuss, die sich auch darüber freut, dass der SCN – mit Hilfe des Landessportbundes M-V – sein Trainerteam verstärken und mit Gabriele Knoll die Nachwuchstrainerstelle neu besetzen konnte. Provinzial Landesdirektor Thomas Kühl drückt allen Sportlerinnen und Sportlern für eine erfolgreiche Saison die Daumen. „Neben den Kanuten fördern wir traditionell auch die Volleyballerinnen des Vereins, die zur norddeutschen Spitze zählen und von Corona natürlich auch ausgebremst wurden, weil lange kein normaler Trainings- und Spielbetrieb möglich war. Der Verein hat ein hohes Ansehen weit über Neubrandenburg hinaus und macht eine hervorragende Nachwuchsarbeit, die Unterstützung verdient.“

Heiko Wischer



Auch die Volleyballerinnen des Klubs – hier die 1. Damen – werden von der Provinzial gefördert. Fotos: SCN

„Endlich wieder in Präsenz!“

Neue Absolventen für den Grundkurs

In der Woche vom 19.–23.06.2021 absolvierten 20 Jugendliche und Erwachsene ihren Grundkurs mit dem Profil Kinder und Jugendliche in der Sportschule Güstrow. Diese Präsenz-Woche wurde mit Sonne und Hitze beschenkt – die beste Motivation, theoretische und sportpraktische Grundlagen wie Training gestalten, im Sportverein handeln und Vereinsleben mitgestalten sowie Sportler führen und anleiten zu erlernen. Die Teilnehmer bewiesen mit ihrem Engagement und ihrer Wissbegier, dass sie geeignete Übungsleiter/Trainer werden und wir freuen uns schon, sie im Aufbaukurs begrüßen zu können. Eine motivierte Gruppe, die etwas im Kinder- und Jugendsport bewirken kann!

Ernestin Lauber

Jugendbildungsreferentin im LSB M-V e.V.



Digital verbunden

Neue Bildungskonferenz des LSB M-V

Im Juni war es wieder soweit und der LSB organisierte das Treffen der Bildungsverantwortlichen aller Mitgliedsverbände. Bisher als Lehrwartetagung bekannt, erreichte die digitale Bildungskonferenz des LSB M-V mehr Teilnehmer als in den Jahren zuvor. Mit einem Impulsreferat „Grundkurse im neuen Gewand“ unserer Bildungsreferentin Anja Kannegießer wurden aktuelle Veränderungen in den Grundkursausbildungen vorgestellt, welche mit dem DOSB-Kompetenzmodell,

der neuen Grundkurskonzeption und der Überarbeitung von Lehr-Lern-Materialien wie dem neuen Grundkursordner und der steten Weiterentwicklung von Onlineaufgaben einhergehen.

Nach kurzer Pause und bewegtem Einstieg folgten drei Workshops. Workshop 1 beschäftigte sich mit dem Mehrwert digitaler Bildung und der Relevanz von Präsenz und dem unmittelbaren Miteinander. Unter Leitung von Anja Kannegießer und Jonas Jagdmann (Lehrwart

des Schwimmverbands M-V e.V.) stellte sich in der Diskussion der gezielte Einsatz von Blended Learning-Formaten als geeignete Perspektive dar.

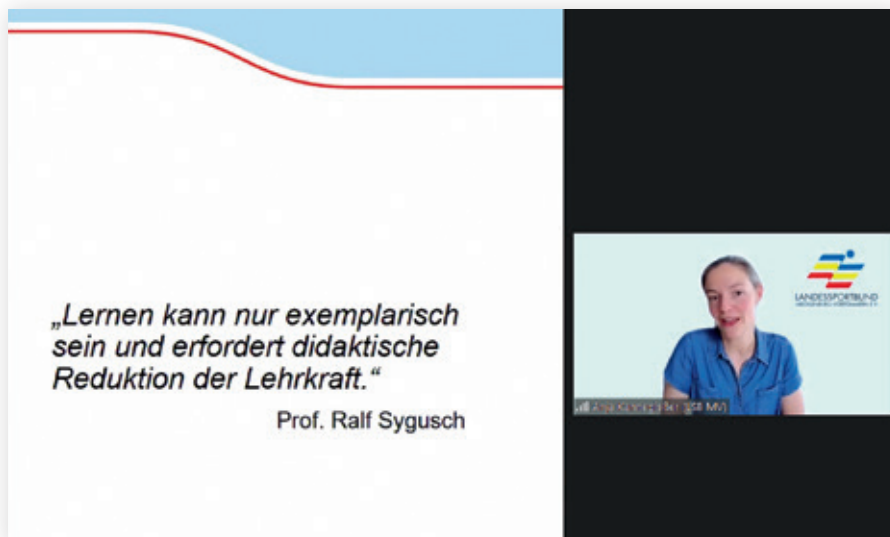
In Workshop 2 ging es um das neue Grundkursmodul für die Juniortrainer, welches die Brücke dieser Vorstufenqualifikation zu den Lizenzausbildungen Trainer und Übungsleiter C schlägt. Hier wurde durch Ernestin Lauber (Referentin für Jugendbildung im LSB M-V) und Selina Schöne (Lehrwartin Sportjugend M-V im LSB M-V) gemeinsam mit den Teilnehmern der Gewinn einerseits für die jungen Engagierten und andererseits für die Mitgliedsorganisationen herausgestellt.

Ulrich Pudschun (Abteilungsleiter Sport im LSB M-V) und Kerstin Mai (Abteilungsleiterin Bildung/Jugend im LSB M-V) beleuchteten in Workshop 3 die in den letzten Jahren entstandenen LSB-Strukturen zu den gesellschaftlichen Themen „Sport mit Haltung“ sowie „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt“ und wie Bildungslehrgänge präventiv wirken können.

Charmant und strukturiert moderierte Anne Bader, die kommissarische Vorsitzende des Landeslehrausschusses, die zweistündige Konferenz.

Die Organisatoren können sich vorstellen, das nächste Treffen der Bildungsverantwortlichen in zwei Jahren wieder im Format einer digitalen Bildungskonferenz durchzuführen.

*Anja Kannegießer,
Bildungsreferentin im LSB M-V e.V.
Kerstin Mai,
Abteilungsleiterin Bildung/
Jugend im LSB M-V e.V.*





SPORTJUGEND ACADEMY

WORKSHOPS TRENDSPORTARTEN VS. TRADITIONELL //
GESELLSCHAFTLICHE & TRAININGSPRAKTISCHE WORKSHOPS

18./19. SEPTEMBER 2021
SPORTGYMNASIUM NEUBRANDENBURG



Themenvielfalt



**Neue Impulse für Deine
sportlichen Aktivitäten**



Vernetzung



Hands-on Training



Lizenzverlängerung

TEILNAHMEGEBÜHR

55 € für Vereinsmitglieder
165 € für Nichtmitglieder



Sportjugend M-V im LSB M-V e.V.
Wittenburger Straße 116 | 19059 Schwerin
Telefon 0385 76176-45 | e.lauber@lsb-mv.de
www.sportjugend-mv.de

MV 
tut gut.

Interview

mit Henning Jahn, Büroleiter des ARAG Sport Versicherungsbüros beim LSB M-V e.V. zum Re-Start des Sportbetriebes im Land



Henning, vielen Dank dass Du dem Magazin wieder für ein Interview zur Verfügung stehst. Wie ist es Dir und Deinem Team in den vergangenen Monaten ergangen?

Henning Jahn: Wie bei allen, war auch von uns vom Versicherungsbüro viel Flexibilität gefordert. Wir haben zahlreiche Online-Seminare durchgeführt und konnten dank unserer neuen Videoberatung auch während der letzten Monate für die Vereine da sein.

Außerdem haben wir eine neue Telefonanlage installiert, die es meinem Team und mir ermöglicht, unter unserer neuen Rufnummer auch außerhalb des Büros im Haus des Sports erreichbar zu sein. Ich bin ich sehr zufrieden mit den getroffenen Maßnahmen. Auch unsere Erweiterungen der Absicherung des Sportversicherungsvertrages während des Lockdowns wurden sehr positiv aufgenommen.

Welche Erwartungen hast Du für die kommenden Wochen?

Henning Jahn: Als Handballtrainer merke ich gerade selbst, wie viel Aufbruchstimmung herrscht und welche Motivation vorhanden ist. Alle brennen darauf, wieder starten zu können. Dabei ist es natürlich extrem wichtig, nicht gleich zu übertreiben, sondern sich langsam wieder an die spezifischen Belastungen der betriebenen Sportart heranzuarbeiten. Ich fürchte, das wird nicht in jedem Fall gelingen – ich hoffe aber, dass es möglichst wenig

schwere Verletzungen gibt und die Vereine an die Unfallmeldung denken. Heilungsverläufe sind leider nicht immer absehbar. Deshalb sollte man für den Fall der Fälle den Unfall melden.

Die grundsätzliche Gefahr eines Sportunfalls besteht natürlich – wie sieht es denn mit den Teilnehmenden aus, die jetzt erst in einem neuen Verein oder einer Sportart starten wollen? Was ist zu beachten?

Henning Jahn: Da gilt natürlich grundsätzlich die gleiche Vorsicht. Als Verein sollte man aber bedenken: Nichtmitglieder sind nicht versichert. Wichtig ist daher die Nichtmitgliederversicherung. Damit sind aktiv Sport treibende Nichtmitglieder ab Betreten der Sportstätte genauso abgesichert wie die eigenen Mitglieder. Das erleichtert den Einstieg ungeteilt.

Gibt es denn sonst noch Dinge, die jetzt besonders wichtig sind?

Henning Jahn: Da fallen mir sogar mehrere Dinge ein. Ein Turnhallenbrand hat uns vor kurzem wieder gezeigt, dass es ein Feuer nicht interessiert, ob eine Pandemie herrscht. Die Verantwortlichen in den Vereinen sollten sich unbedingt einmal fragen, ob das eigene Inventar abgesichert ist. Wenn dies der Fall ist, sollten sie auch prüfen, ob die Versicherungssummen noch aktuell sind und vor allem, ob auch alle Orte benannt sind, in denen sich das Equipment tatsächlich befindet. Hier lauert die Gefahr einer Deckungslücke. Auch diese Tipps erneuere ich gerne.

Das waren Tipps zum Thema „Inventar“-Worauf gilt es noch zu achten?

Henning Jahn: Wir gehen davon aus, dass viele Vereine besonders intensiv Rückstände „auftrainieren“ wollen und in erlaubtem Rahmen auch zeitnah Testspiele und Wettkämpfe in vielen Sportarten anlaufen werden. Die Vereinsmitglieder werden also wieder viel auf den Straßen unterwegs sein. Neben dem bestehenden Unfallschutz der Mitglieder, der auf dem direkten Hin- und Rückweg und auf den Umwegen zur Bildung von Fahrgemeinschaften über die Sportversicherung besteht, werden Kfz-Schäden wieder Thema sein. Ich gehe daher davon aus, dass die Kfz-Zusatzver-



ARAG Versicherungsbüro im Landessportbund M-V e.V.

Wittenburger Straße 116 · 19059 Schwerin
E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de
www.arag-sport.de

sicherung wieder gefragt sein wird, um den Verein vor Ansprüchen zu schützen und die eigene Kaskoversicherung der Mitglieder und Helfer zu schonen.

Außerdem fällt mir aktuell der ARAG CyberSchutz für Sportvereine sofort ein. Im Verein haben die Themen Datenschutz, Datenvertraulichkeit und Cybersicherheit im vergangenen Jahr enorm an Bedeutung gewonnen. Schneller als je zuvor, da viel mehr Bereiche des Vereinslebens digitalisiert worden sind und werden. Hier lauern Risiken, die ein Verein absichern sollte. Der ARAG CyberSchutz bietet für einen kleinen Beitrag eine zukunftsorientierte Absicherung.

Das klingt plausibel. Was sollte ich als Verein tun, um diese Themen anzugehen?

Henning Jahn: Vor allem nicht warten, bis der Schadenfall eingetreten ist. Es ist immer besser, sich vorher mit dem Thema Versicherungsschutz befassen zu haben. So erlebt man keine unangenehmen Überraschungen – zumindest nicht was die Absicherung angeht. Wir bieten an, für Euren Verein einmal zu schauen, wie Ihr aktuell aufgestellt seid. Bucht Euch einfach über unsere Website einen Video- oder Telefontermin mit mir – und wenn es nur 15 Minuten sind. Wir beantworten Eure Fragen gerne, um Transparenz zu schaffen.

Vielen Dank für das Gespräch und die wertvollen Tipps und nützlichen Impulse.

Kontakt:

**Versicherungsbüro beim Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Wittenburger Straße 116c, 19059 Schwerin
Tel: +49385 489350 0
vsbschwerin@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de**

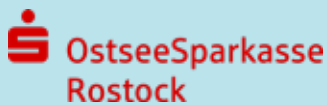


**Kreissportbund
Landkreis
Rostock**

info@ksb-lro.de
www.ksb-lro.de



Nordwasser
Erfrischend regional.



Termine

28.08.2021

Nordwasser-Crosslauf Rövershagen
(Sportplatz Rövershagen)

02.09.2021

Kreissporttag / Jugendvollversammlung
(Volksparksaal Tessin)

04.09.2021

Sommerfest der Vereine Güstrow Land
(Inselsee Güstrow)

11.09.2021

Career Cup Rostock
(Sportplatz am Waldessaum Rostock)

Mein Name ist Sebastian Schröder. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus Güstrow. Seit fünf Jahren arbeite ich als Erzieher in der Güstrower Kita Känguru, habe da also schon tagtäglich mit ganz jungen Sportskanonen zu tun und bin schlussendlich durch meinen Arbeitgeber zur Sportjugend gekommen.



Zum Seepferdchen in den Sommerferien Vier Wochen Schwimmlager für 100 Kinder

Pünktlich zum Sommerferienstart starteten auch wir in unser vierwöchiges Schwimmlager im Naturbad „Tessiner Südsee“. Unter dem Motto „Du schaffst das auch – Lerne Schwimmen wie ein Seepferdchen!“ erlernen 100 Kinder und Jugendliche unter Anleitung eines Rettungsschwimmers das Schwimmen.

Zum Start des vierwöchigen Schwimmlagers gab es eine Eröffnung mit Pressebeteiligung, an der die Bürgermeisterin von Tessin Susanne Dräger, der Geschäftsführer von Nordwasser Ulf Altmanns sowie die Vertreterin der OSPA-Stiftung Jana Mentz teilgenommen haben.

„Ohne die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren Nordwasser und OSPA-Stiftung Rostock wäre uns die Durchführung des Schwimmlagers für vier Wochen in diesem Jahr nicht möglich gewesen. Wir sind daher mehr als dankbar und freuen uns, dass wir gemeinsam mit unseren regionalen Partnern einen wichtigen Beitrag zur Wassersicherheit von so vielen Kindern leisten können.“, so Uwe Neumann, Vorsitzender des KSB. Ebenso werden wir unterstützt von der Sportjugend MV und dem Landkreis Rostock.

Julia Casper

Unterstützung für die Sportjugend des Landkreises Rostock

Willkommen im Team – Sebastian Schröder

Sportlich bin ich beim ATSV Güstrow zu Hause. Ich spiele Hockey in der Herrenmannschaft und zudem bin ich Trainer der Damenmannschaft des ATSV. Als Spieler der Herren hatte ich noch die Ehre, drei Jahre in der zweiten Bundesliga-Ost zu spielen. Seit dem Abstieg 2018 gehen wir in der Regionalliga-Ost auf Punktejagd.

Bei den Damen durfte ich als Trainer bisher den Aufstieg in die Regionalliga-Ost als großen Erfolg verbuchen. Wir sind mithin im kommenden Herbst und Winter in der zweithöchsten Spielklasse Deutschlands vertreten. Ein klasse Erfolg für unsere Region und unseren Verein!

Die Arbeit als Trainer bereitet mir sehr viel Freude, gleichzeitig stehe ich aber auch genauso gern selbst mit dem Schläger auf dem Platz. Ich denke, dass ich von beiden Perspek-

tiven nur profitieren kann und Erfahrungen, die ich mit der Zeit sammle, auf beiden Seiten gut einbringen werde.

Aus diesen Gründen habe ich mich auch dazu entschieden, ein Teil der Sportjugend Landkreis Rostock zu werden. Ich freue mich, Teil des neuen Teams zu sein und bin bereit, anzupacken und mitzuhelfen. Ebenso freue ich mich auch hier neue Erfahrungen zu sammeln und in den Austausch mit anderen Vereinen sowie Sportfreunden zu treten.

Werde auch DU Teil des Teams Sportjugend LRO! Wir freuen uns über junge, engagierte, motivierte Sportfreunde! Bei Interesse melde dich gern bei Julia Casper unter Telefon 0174 923 80 45

Sommersafari in Balow

Endlich Ferien! Endlich Sommer! Endlich Campzeit!



Kurzentschlossen entschied sich der Kreissportbund anstelle des einen geplanten Sommercamps ein zweites anzubieten. Denn groß war die Nachfrage nach der langen Corona-Pause. Insgesamt 53 Kinder im Grundschulalter begrüßten wir zu den Feriencamps „Sommersafari – Auf den Spuren Afrikas“ im idyllischen Balow. Wie gewohnt sind unsere Camps mit Bildungsanteilen gespickt. Unser dreiköpfiges ehrenamtliches Juniorteam hatte viele kreative und lustige Ideen im Peto. Meist mit dem Fahrrad unterwegs, galt es in und um Balow einiges zu entdecken. Der Bach wurde zum Nil, der angrenzende Laubwald zum fast undurchdringlichen Regenwald und die Felder zu den Wüsten Afrikas. Sogar eine afrikanische Sprachreise wurde mit dem Fahrrad absolviert. Das Thema Afrika begann schon bei der Ankunft. Jedes Zimmer war einem afrikanischen Land zugeteilt: In Marokko, Ägypten, Somalia und sogar Madagaskar, wo die wohl berühmtesten Pinguine der Filmgeschichte herkommen, wurden die Lager aufgeschlagen. Doch leider war in Balow in puncto afrikanischer Tierwelt nichts zu finden. Das holten wir in Malchow nach. Der Affenpark mit der


Sommerrodelbahn war für die meisten kleinen Forscher das Highlight des Camps. Natürlich durfte die traditionelle Nachtwanderung nicht fehlen. Dabei erschreckten sich nicht nur die Kinder bei der riesigen herabhängenden Spinne. Danke dafür an die Balower Jugendfeuerwehr und ihre tatkräftige Unterstützung auch bei der Routenplanung für die verschiedenen Ausflüge mit und ohne Rad. Wir sagen Totsiens (Afrikaans) – Auf Wiedersehen – und bis zum nächsten Camp!

KSB LUP, Juniorteam



Kreissportbund
Ludwigslust-Parchim e.V.

info@ksb-ludwigslust-parchim.de
www.ksb-ludwigslust-parchim.de

 **Sparkasse**
Mecklenburg-Schwerin

Termine

Ausbildung Übungsleiter
C-Lizenz Breitensport
Grundkurs:
**18.–19.09./25.–26.09./
16.–17.10.2021**

Ausbildung Übungsleiter
C-Lizenz Breitensport Aufbaukurs:
**28.–29.08./04.–05.09./
11.–12.09.2021**

Feriencamp „Vielfalt erleben“:
04.–07.10.2021



Workshop für Juniortrainer:
08.–09.10.2021

Tanzworkshop:
08.–09.10.2021



info@ksb-seenplatte.de
www.ksb-seenplatte.de

Termine

17.08.2021

Auftaktveranstaltung „ReSTART“
der Sportjugend MSE in Demmin

19.08.2021

Kreissporttag im „Kulturquartier“
in Neustrelitz

15.09.2021

Sportabzeichen – Abnahmetag
in Waren(Müritz)

22.09.2021

Sportabzeichen – Abnahmetag
in Malchin



Tolle Truppe

In der ersten Ferienwoche bildete die Sportjugend Mecklenburgische Seenplatte erstmals 14 Juniortrainer aus. Die Ausbildung zum Juniortrainer gilt als neue Möglichkeit, vor allem junge Sportler an Trainer- und Betreuer-tätigkeiten heranzuführen. Die Teilnehmer im Alter von 11–17 Jahren lernten in der Ausbildungswoche Grundlagen zum Aufbau von Trainingseinheiten, Möglichkeiten der Gruppenbetreuung sowie Trendsportarten kennen. Mit Hilfe von Referenten der Sportjugend und des Juniorteams MSE wurden wesentliche Inhalte vermittelt und praxisorientiert in Form von Lehrproben gleich ausprobiert. „Alle Juniortrainer sind nun in der Lage, im Verein beim Training oder im Feriencamp zu unterstützen“, so Susanne Kell, stellver-

Regionale Mitglieder-versammlungen



In Vorbereitung des Kreissporttages des Kreissportbundes MSE fanden in allen ehemaligen Kreisen wie Waren (MÜR), Mecklenburg-Strelitz und Demmin sowie in der Stadt Neubrandenburg die regionalen Mitgliederversammlungen statt.

Hier wurde jeweils der neue Regionalbeirat gewählt sowie auch die Delegierten zum Kreissporttag am 19.08.2021.

Sportjugend MSE bildet erstmals Juniortrainer aus

treten die Vorsitzende der Sportjugend MSE und Verantwortliche für die Bildungsarbeit. Mit dem Erwerb der Lizenz des Juniortrainers sind die Jugendlichen bestmöglich auch auf die weitere Qualifikation zum Grundkurs Übungsleiter vorbereitet. „Es ist beachtenswert, dass viele junge Menschen in ihrem Verein Verantwortung übernehmen wollen. Das wollen wir auch in Zukunft weiter fördern!“, so Vorsitzender Steven Giermann.

Untergebracht waren die Jugendlichen im „Gaswerk Am Güterbahnhof“ in Neubran-

denburg, die Versorgung erfolgte am Sportgymnasium NB. In der Woche wurde auch die Möglichkeit genutzt, beim Training des Rollkollektiv4Tore zuzuschauen. Mit Lilly, Artur und Max nahmen gleich drei Vereinsmitglieder an der JT-Ausbildung teil. Ein besonderer Dank gilt Fabian Petznick vom Juniorteam MSE, der die gesamte Woche vor Ort war und einen Großteil der Lehrinhalte leitete.

Vorstand SJ MSE

Kennenlernphase am Tollensesee mit Beachtennis. Fotos: M. Scharf



Rege Teilnahme der Kitas in NWM an den Vorschul-Olympiaden 2021

Auf Grund der Pandemie-Einschränkungen finden die Vorschul-Olympiaden auch dieses Jahr nicht wie gewohnt statt. Statt großer Veranstaltungen gibt es viele kleinere sportliche Highlights in den Kitas vor Ort, die vom 1. Juni bis zum 31. Juli 2021 gehen. Weit über 30 Kitas mit mehr als 600 Vorschulkindern im Landkreis Nordwestmecklenburg haben sich schon an der Olympiade aktiv beteiligt – von Wismar über Bobitz, Boltenhagen, Damshagen, Dorf Mecklenburg, Gadebusch, Glasin, Grevesmühlen, Groß Stieten, Herrnburg, Hohenkirchen, Kalkhorst, Klein Trebbow, Neuburg, Proseken, Rehna, Rohlstorf, Selmsdorf, Utecht/Dechow, Vietlütbe und Zickhusen. Die Kleinen haben dabei gezeigt, dass schon viel Großes in ihnen steckt und beachtliche

sportliche Erfolge erzielt. Gewetteifert wurde in den herkömmlichen Disziplinen Weitwurf, Weitsprung und 30-Meter-Sprint, aber auch in Slalom-Lauf oder Standweitsprung. Ein dickes Dankeschön geht an die Erzieherinnen sowie die Vereinssportlehrer vor Ort für die Durchführung des sportlichen Vormittags mit ihren Kitas. Mit der Sparkasse Mecklenburg Nordwest und dem Landessportbund M-V hatten wir wieder starke Partner – herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung. Wir sind überglücklich, dass die Vorschul-Olympiaden mit den Kitas trotz der aktuellen Situation stattfinden und freuen uns auf die noch bevorstehenden Veranstaltungen!

Sport verbindet – Eurer KSB-Team



27. Sportlerehrung Athleten des Landkreises Nordwestmecklenburg für TOP-Leistungen ausgezeichnet

Die 27. Sportlerehrung des KreisSportBundes Nordwestmecklenburg wurde Pandemie bedingt bei den einzelnen Vereinen vor Ort durchgeführt. Die besten Nachwuchstalente, die besten Sportler und die besten Mannschaften erhielten Sachpreise. Aber auch den ehrenamtlichen Trainern wurde die Ehre einer Auszeichnung zuteil, neben einem großen Dankeschön für ihr Engagement.

Es wurden insgesamt 120 Sportler und Trainer von den Vereinen Rehnaer Sportverein e.V., Schönberger Judoverein von 1963 e.V., Reitverein Klützer Winkel e.V., VSG Wismar von 1824 e.V., Grevesmühlener Schützengunft von 1653 e.V., Polizeisportverein Wismar e.V., TSG Wismar e.V., Yachtclub Wismar 61 e.V. und Sportverein Blau-Weiß Grevesmühlen e.V. für

ihre großartigen Leistungen im Jahr 2020 ausgezeichnet. In einem trotz Corona-Pandemie überaus erfolgreichen Wettkampfsjahr haben unsere Sportler und ihre Trainer damit für viele positive Schlagzeilen im Landkreis, aber auch bundesweit, gesorgt.

Sport verbindet – Eurer KSB-Team



info@ksb-nwm.de
www.ksb-nwm.de

Sparkasse
Mecklenburg-Nordwest

Alle Informationen unter: www.schwedenlauf.de

Sportabzeichentreff 2021 Mach dein Sportabzeichen!

Vfl Blau-Weiß Neukloster
Anett Warncke
auf Anfrage unter Tel: 038422-20839
Waldstadion Neukloster

PSV Wismar
Andreas Mücke Tel: 0152-08617644
Mittwochs 18:00-19:30 Uhr
PSV Sportplatz in Vorwendorf / Lübsche Straße 217

SV Blau-Weiß Grevesmühlen
Robert Siemund
auf Anfrage unter Tel: 0160-99231578
Sportplatz am Tannenbergr Grevesmühlen

DLRG Bezirk Wismar
Rückfragen unter 03841-703143
Abnahme Schwimmdisziplinen
26.10.2021 / 18:00 Uhr / Wonnemar Wismar

◀ links Martin Boldt (KSB), Mitte Konstantin Markschie (Leichtathletik Blau-Weiß GVM), rechts Steffen Weihe (Trainer Leichtathletik Blau-Weiß GVM). Foto: Sportverein Blau-Weiß Grevesmühlen e.V.



KREISSPORTBUND
Vorpommern-Greifswald e.V.

info@ksbv-g.de
www.ksbv-g.de

Termine

11.09.2021

Fortbildung Seniorensport in Krackow

18.09.2021

Fortbildung Seniorensport in Wolgast

27.11.2021

Fortbildung Kleine Spiele in Anklam

Ehrungen

Zur Jahresmitte durften wir wieder einige ehrenamtlich Engagierte aus unseren Sportvereinen ehren. Auf diesem Wege möchten wir noch einmal vielen Dank für euer unermüdetes Engagement aussprechen.

Ehrennadel des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald e.V. in Bronze

Karl-Heinz Tennigkeit
vom Usedomer Fliegerclub e.V.

Ehrennadel des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald e.V. in Silber

Bärbel Stier
vom Strasburger Sportverein e.V.
Elfriede Braatz
vom Strasburger Sportverein e.V.

Ehrennadel des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern in Silber

Arno Wangemann
vom Usedomer Fliegerclub e.V.

Jubiläumsurkunde

30 Jahre Usedomer Fliegerclub e.V.

Endlich wieder Kinder- und Jugendsportspiele

Normalerweise finden unsere Kinder- und Jugendsportspiele ganzjährig statt. In diesem Rahmen führen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsvereinen Turniere, Wettbewerbe und Sportfeste für alle Heranwachsenden durch. Wir stellen Sportgeräte, Medaillen, Pokale und Urkunden zur Verfügung, während unsere Vereine in ihrer jeweiligen Sportart die Ausrichter sind.

Für dieses Jahr planten 29 Sportvereine die Ausrichtung von über 30 Veranstaltungen. Einige Termine mussten bereits abgesagt oder verschoben werden. Nichtsdestotrotz sind wir zuversichtlich, dass über die Hälfte der Turniere und Sportfeste stattfinden wird. Mitte Juni konnten wir mit den 9. Kinder- und Jugendsportspielen starten, und zwar beim Kanusportverein Wolgast e.V. bei sonnigem Wetter. Hierbei handelt es sich um ein Sportfest der besonderen Art, denn alle Stationen sind an den Kanusport angepasst, vom Kanu-Tauziehen bis hin zum Handpaddelrennen. Beinahe ähnliche Witterungsbedingungen hatten die Ringer des SAV Torgelow e.V. beim Freibadtturnier, jedoch mit einem weitaus größeren Teilnehmerfeld, und zwar von über 100 Nachwuchssportlern. Darunter befanden sich Vereine aus Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg und sogar aus Dänemark. Gleichermaßen fand der traditionelle Peenemünder Jollenpokal statt, diesen richtete zum 8. Mal der Marine Regatta Verein Peenemünde 90 e.V. aus.



KJS beim SAV Torgelow e.V.



KSJ beim Kanusportverein Wolgast e.V.

Wir zollen Respekt all denjenigen, die sich den Herausforderungen von Hygienekonzept bis zur Umsetzung von Wegeleitsystemen und Co. stellen. Danke, dass ihr Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sport, der Pandemie zum Trotz, ermöglicht. #sportverein(t)

Kreissportbund

Vorpommern-Greifswald e.V.

Volles Bildungsprogramm

Ab der zweiten Jahreshälfte gibt es in unserem Landkreis wieder zahlreiche Aus- und Fortbildungen für Ehrenamtliche im Sport. Zur Thematik der Vereinsarbeit wird es einerseits eine Kurzschulung zum **Steuerrecht** und andererseits eine zur **Antrags-/Lizenzverwaltung** geben. Unser Hauptaugenmerk ist vor allem, dass unsere Lehrgänge für jedermann zugänglich sind. Aus diesem Grund bieten wir beispielsweise unsere Fortbildung **„Bewegen heißt leben – Die aktive Gestaltung des Seniorensports“** sowohl in der Süd- (Krackow) als auch in der Nordregion (Wolgast) unseres Landkreises an. Gleichermaßen führen wir zur Ausbildung von angehenden Übungsleitern und Trainern einen **Grundkurs** in Greifswald

sowie in Eggesin durch. Parallel zum ersten Kurs wird unsere Fortbildung **„Dynamische Ruhe – Bewegungsdrang im Kindersport dirigieren“** am 03. und 04. September stattfinden, ebenfalls zur Lizenzverlängerung dient unsere Fortbildung **„Kleine Spiele – Geringer Aufwand, große Wirkung“** am 27.11.2021. Für alle, die eine Übungsleiter-C-Breitensport-Lizenz erhalten wollen, bieten wir in diesem Jahr das Profil Erwachsene und Ältere an. Eine Übersicht aller Bildungsveranstaltung gibt es unter: <https://bildung.lsb-mv.de/> Fragen zum Thema Bildung im Sport beantworten wir sehr gern unter der 03971 2588414

Kreissportbund

Vorpommern-Greifswald e.V.



Kreissportbund
Vorpommern-Rügen e.V.

E-Mail: info@ksb-vr.de
www.ksb-vr.de

Ski- und Snowboardcamp

für Kinder und Jugendliche
im Alter von 12–18 Jahren

Wann? Winterferien 2022

Wo? St. Johann im Ahrntal
(Südtirol/ Italien)



Sportjugend-Trio erobert Usedom

Eis essen, Stand-up-Paddling, Abwurfball und jede Menge Badespaß warteten zum Ferienstart auf 38 Kids auf der Sonneninsel Usedom. Erstmals ging es für die Sportjugenden aus Greifswald, Schwerin und Vorpommern-Rügen gemeinsam ins Ferienlager nach Ahlbeck. Das Trio hatte sich ein spannendes und vielfältiges Programm überlegt, bei dem alle Kids auf ihre Kosten kamen. So wurden nicht nur die Seebrücke Heringsdorf, der größte Strandkorb der Welt und der Kletterwald erobert, sondern auch die Nähe zum Strand für die Beach-Pro Games, zum Fußball spielen, Sandburgen bauen und zahlreiche andere Aktionen genutzt. Das absolute Highlight für alle war aber das Bubble-Footballturnier. Am Lagerfeuer wurde die Zeit dann genutzt, um sich über die gemeinsamen Erlebnisse auszutauschen und den Sonnenuntergang bei Stockbrot zu genießen.

Insgesamt stand in diesem Sommer ein volles Ferienprogramm auf dem Plan der Sportjugend Vorpommern-Rügen, drei Ferienmaßnahmen in sechs Wochen. Da war für jeden etwas dabei und Sport, Spiel und Spaß standen immer im Vordergrund. Auch während unseres Wassersportcamps in Dranske auf der Insel Rügen verging die Ferienzeit viel zu schnell. Gemeinsam mit unserem Partner vor Ort, den Rügen Piraten, absolvierten die Kids den Grund- oder Fortgeschrittenenkurs im Windsurfen. Und wenn wir nicht im Wasser waren, wurde die Umgebung auf dem Wasser im Kajak erkundet.

Wir wünschen allen Kids einen schönen Schulstart, freuen uns jetzt schon auf die nächsten Sommerferien und überbrücken die lange Zeit bis dahin beim Skifahren in den Bergen mit euch!

Wir stellen vor

Bufdi beim KSB V-R

Levi Ohm (18) absolviert seit dem 01. August 2021 seinen Bundesfreiwilligendienst beim Kreissportbund Vorpommern-Rügen e.V. in Stralsund.

Geburtsort: Stralsund

Hobbys: Fußball, Stand up-Paddling

Warum hast du dich für einen Bundesfreiwilligendienst beim Kreissportbund Vorpommern-Rügen entschieden?

Nach der Schule wollte ich gerne etwas Praktisches, Soziales zur Orientierung machen. Durch meinen Bundesfreiwilligendienst beim

Kreissportbund habe ich die Möglichkeit meine Begeisterung für Sport mit dem Freiwilligendienst zu verbinden.

Auf welche Veranstaltungen und Projekte freust du dich am meisten?

Am meisten freue ich mich auf die Seminare, die Organisation von Sportveranstaltungen und die Feriencamps.

Was für Pläne hast du nach dem Freiwilligendienst?

Nach meinem Freiwilligendienst habe ich vor, ein Studium Richtung Sportmanagement aufzunehmen.

*Sandra Schreiber /
Vereinsberaterin KSB Vorpommern-Rügen e.V.*





Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e.V.

E-Mail: kontakt@vbrs-mv.de
www.vbrs-mv.de

Hauptsponsor des Verbandes:



Para Leichtathletik Endlich wieder Kampf um Medaillen

Nordostdeutsche Meisterschaften in Cottbus. Herausragend wieder Sprint-Ass Lindy Ave von der HSG Greifswald inklusiv. Die Stadionrunde lief sie in 63,44 Sekunden und bestätigte die Norm des DBS für die Paralympics in Tokio. Hanna Wichmann warf mit

der 394 g schweren Keule 13,27 m mit neuer Technik und neu gebautem Stuhl auf Platz 1. Bestleistung für Vincent Fischer im Speerwurf sitzend mit 18,67 m.

Text und Bild Christian Schenk

Denise Grahl, Foto: Jette Mundt



EM-Paraschwimmen auf Madeira/Portugal

Vom 16.05.–22.05.2021 fanden auf Madeira die Europameisterschaften im Para Schwimmen statt. Zur 17-köpfigen deutschen Nationalmannschaft gehörten drei Sportlerinnen des VBRS M-V. Denise Grahl vom SC Empor Rostock 2000 e.V. sicherte sich über 400 m Freistil den Titel und empfahl sich über 100 m Freistil für die Paralympischen Spiele. Mit Neele Labudda, die bereits mehrfach

die geforderte Norm für Tokio unterboten hatte und Katherina Rösler gingen gleich zwei Sportlerinnen vom Hanse SV Rostock e.V. in Portugal an den Start. Mit einer Bilanz von vier Medaillen und zwei Normerfüllungen für die Paralympischen Spiele 2021, kehrten die Paraschwimmerinnen aus M-V sehr erfolgreich von der EM zurück.

Bengt Behrens

Goalball M-V wächst

Im März 2021 gründete die GSG 01 e.V. in Greifswald eine Abteilung Goalball. Seit Anfang April läuft dort das Breitensporttraining mit Leistungssportorientierung, u.a. dabei Franziska Weber (Landeskader) und Danny Maaß (Jugendweltmeister 2015). Interessierte Sportler mit und ohne Seheinschränkungen sind herzlich willkommen (goalball@gsg01.de). Engagierte Ehrenamtler für die Abteilungsleitung und Trainingsbetreuung

werden ebenfalls gesucht. Aktuell laufen die letzten Vorbereitungen für den Aufbau einer Goalball-Abteilung in Schwerin. Dort soll zum Start des neuen Schuljahres der Trainingsbetrieb starten. Die Mecklenburger Stiere werden die Abteilung beheimaten. Interessierte Sportler und Trainer können sich unter: mw@mecklenburger-stiere.de melden.

Heiko Prinz



Sozialministerin besucht Kinderferienschwimmkurs auf Rügen



Sozialministerin Drese bei der Übergabe des Fördermittelbescheides mit DLRG Landespräsident Gerd Marthiens, Bürgermeister Karsten Schneider und Claudia Groß von der DLRG Ortsgruppe Binz (stellv. Vorsitzende). Foto: Th. Erdmann

Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt finanzielle Mittel für die Durchführung von Schwimmkursen bereit. Sozialministerin Stefanie Drese hat dafür Anfang Juli in Prora einen Zuwendungsbescheid in Höhe von über 25.000 Euro an den DLRG Landesverband M-V übergeben. Mithilfe des Geldes kann der DLRG Landesverband bis zum Ende der Sommerferien 42 Schwimmkurse für 484 Kinder veranstalten. Fünf dieser Kurse führt die Ortsgruppe Binz aktuell unter Freiwasserbedingungen in der Ostsee durch. Weitere Schwimmkurse sind in den Herbstferien und an Wochenenden in Planung.

„Die Förderung soll dabei helfen, dass möglichst alle Kinder aus Mecklenburg-Vorpommern frühzeitig schwimmen lernen. Unser Ziel muss sein, die Quote der Grundschulkinder, die über sichere Schwimmfähigkeiten verfügen, weiter zu erhöhen“, sagte Ministerin Drese.

Die finanzielle Unterstützung erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „MV kann schwimmen“.

Durch die Corona bedingten Schließungen der Schwimmhallen und Freibad ist die Schwimmbildung im Land in den zurückliegenden zwei Jahren fast vollständig zum Erlie-



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

DLRG Landesverband M-V

E-Mail: gst@mv.dlrg.de
www.mv.dlrg.de

gen gekommen. Das hat enorme Auswirkungen auf die Schwimmfähigkeit unserer Kinder und Jugendlichen.

„Auch die Rettungsschwimmausbildung ist durch Corona ins Stocken geraten. Das bekommen wir jetzt, bei der Absicherung des Wasserrettungsdienstes täglich zu spüren. Es fehlt gut ausgebildeter Nachwuchs“, so der Präsident des DLRG Landesverbandes M-V, Gerd Marthiens. „Ich freue mich, dass wir mit der Ministerin neben dem Projekt „MV kann Schwimmen“ auch über weitere konkrete Maßnahmen gesprochen haben, die der Forcierung des Schwimmunterrichtes dienlich sein könnten“, so der Rügäner.

Die Ministerin zeigte sich beeindruckt vom hohen persönlichen Engagement der Einsatzkräfte und dem Leistungsspektrum der DLRG Wasserretter, die durchweg ehrenamtlich auf den Wachstationen arbeiten und dafür oftmals ihren Jahresurlaub „opfern“.

Th. Erdmann

Knapp 500 Starter bei Sundschwimmen unter Corona-Bedingungen

493 Männer und Frauen starteten in Stralsund beim Sundschwimmen. Nach dem Corona bedingten Ausfall im vergangenen Jahr fand der Wettkampf nun unter veränderten Wettkampfbedingungen wieder statt. 476 Teilnehmer hätten das Ziel erreicht, so Ulf Schwarzer, Wettkampfleiter und Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Stralsund, dem Ausrichter dieses traditionsreichen Langstreckenschwimmen. Schnellster Schwimmer war mit 32 Minuten, 55 Sekunden der 25-jährige Tom Maron aus Bremen. Bei den Frauen siegte wie 2019 die 23-jährige Tina Kehlitz aus Lutherstadt Wittenberg in 35 Minuten, 53 Sekunden. Unter den Pandemie-Bedingungen hätten 650 Schwimmer zugelassen werden können, aber

wegen des widrigen Wetters gab es Absagen. Wegen der Corona-Auflagen mussten die Veranstalter auf einen Massenstart verzichten. Die Schwimmer sind in Altfähr in Zehnergruppen, aufgeteilt in Gassen und nach Altersklassen ins Wasser gegangen. Dadurch entfiel das „übliche Gerangel“ am Start. Viele Sportler begrüßten das neue Prozedere, garantierte es doch auch eine sekundengenaue Zeitnahme, da alle Schwimmer einzeln über die elektronische Zeiterfassung starteten. Ungewöhnlich war für die Schwimmer auch der Zieleinlauf. In der Seebadeanstalt waren behördlicherseits Verwandte, Bekannte und Zuschauer nicht zugelassen. Der älteste Schwimmer, der 78-jährige Hans Krumm aus Berlin, brauchte für die 2,3 Kilome-



Foto: Jonas Oelke

ter lange Strecke zwischen Altfähr und Stralsund 1 Stunde, 22 Minuten. Die mit 76 Jahren älteste Schwimmerin war Ursula Pachulski aus Templin. Anja Fock und Carsten Bernhardt waren die schnellsten Stralsunder Athleten. Das Sundschwimmen gibt es seit 1965. Es ist das älteste Langstreckenschwimmen Deutschlands.

Th. Erdmann



Landesfußballverband M-V e.V.

E-Mail: info@lfvm-v.de
www.lfvm-v.de

Termine

Trainer- Aus- und Fortbildung

13.-14.08.2021

B-Lizenz-Fortbildung „Wettkampfgemäßes
Torschusstraining“ (Rövershagen)

**10.-11.09.2021 /
24.-25.09.2021**

Basisausbildung (Rövershagen)

**10.-11.09.2021 /
17.-18.09.2021**

Ausbildungsmodul „Kinder“ (Lübz)

**10.-11.09.2021 /
17.-18.09.2021**

Ausbildungsmodul „Jugend“ (Schwerin)

16.09.2021

18.00 Uhr
Kurzschulung „Kinderschutz“ (Friedland)

**24.-25.09.2021 /
01.-02.10.2021**

Basisausbildung (Prohn)

**Anmeldungen sind ausschließlich im
Online-Veranstaltungskalender
(www.lfvm-v.de/s/v) des LFV möglich.**

Leben retten

Defibrillatoren in Sportstätten unterstützen Ersthelfer

Automatisierte Externe Defibrillatoren – kurz AED oder umgangssprachlich auch „Defi“ – sind spätestens seit dem tragischen Zwischenfall während der Vorrunde der EURO 2020 in aller Munde. Fakt ist: Diese Geräte retten Leben und haben auch in diesem konkreten Fall einen großen Anteil daran, dass der Tod eines Spielers verhindert werden konnte.

Funktionsweise schließt Fehler oder Missbrauch eines „Defis“ nahezu aus

Ein AED ist ein leichtes, handliches, batteriebetriebenes Gerät, das nach Einschalten und Aufkleben von Elektroden auf die Brust des Opfers zunächst den Herzrhythmus automatisch analysiert. Nur falls ein lebensgefährliches Herzrasen festgestellt wird, fordert das Gerät den Helfer über Sprachanweisung zur Defibrillation auf. Ein fehlerhafter Gebrauch oder gar der Missbrauch ist so praktisch ausgeschlossen. Sie sind so konzipiert, dass mit ihnen kein Schaden am Menschen verursacht werden kann. Den entscheidenden Schritt – die Analyse des Herzrhythmus – führt das Gerät automatisch und mit größter Genauigkeit durch.

Faktor Zeit: Deshalb sollten Sportstätten mit Defibrillatoren ausgestattet sein

Für mögliche Helfer ist es oft schwierig, lebensbedrohliche Situation einzuschätzen und richtig und vor allem schnell zu reagieren. Vor allem, weil der plötzliche Herztod ein gänzlich unerwarteter und völlig unvorhersehbarer Tod ist. Die ersten Anzeichen wie Schweißausbruch, Blutdruckabfall, Schwächeanfall oder Engegefühl in der Brust kommen – auch und vor allem bei Menschen ohne jegliche Vorerkrankung – oft ganz harmlos daher und lassen möglicherweise eher auf eine kleine Kreislaufschwäche schließen. Doch gerade der Faktor Zeit spielt die größte Rolle für die Überlebenschance. Je schneller Hilfe eintrifft bzw. geleistet wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Herzstillstand überlebt werden kann.

Sportstätten sind dabei nicht nur die Austragungsorte von Veranstaltungen. Sie ziehen regelmäßig viele Menschen an, sind zumeist beliebte Sammelplätze und auch in weniger dicht bewohnten Gebieten bekannte Einrichtungen. Ein AED-Gerät gibt somit den Vereinen, den Betreibern und allen Menschen rund um das Gelände Sicherheit im Umgang mit lebensbedrohlichen Situation. Eigentümer eines solchen „Defis“ können mit dessen Registrierung dabei helfen, dass ein Gerät bei einem Herznotfall in unmittelbarer Umgebung – also nicht nur im Sport – schnell gefunden



In lebensbedrohlichen Situationen ist schnelles Handeln erforderlich. Ein Defibrillator vor Ort kann das Leben von Betroffenen retten.
Foto: ASB

und von Ersthelfern eingesetzt werden kann. Dies geschieht mittels der kostenlosen MV SCHOCKT-App vom ASB Mecklenburg-Vorpommern. Der LFV-Partner hat im Rahmen dieses Projektes viel Expertise im Bereich der Ersten Hilfe mit AED-Geräten aufgebaut.

Fördermöglichkeiten nutzen und damit Sicherheit erhöhen

Das Land Mecklenburg-Vorpommern gewährt Zuwendungen zur Beschaffung von „Defis“, die im öffentlichen Raum aufgestellt und betrieben werden. Zuwendungsempfänger können Eigentümer, Betreiber oder Träger der entsprechenden Immobilien sein. Die Zuwendungen werden im Rahmen der Projektförderung als Anteilfinanzierung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt. Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach dem Status des jeweiligen Antragstellers bzw. Empfängers und liegt im maximalen Fall zwischen 1.400 und 1.600 Euro. Weitere Informationen zur AED-Förderung gibt es auf den Seiten des Landesförderinstitutes Mecklenburg-Vorpommern (LFI).

Weitere Informationen zum Thema:

www.lfvm-v.de/s/n/defibrillator

Antrag auf LFV-Fördermittel:

www.lfi-mv.de/foerderungen/defibrillatoren-aed-in-oeffentlichen-bereichen

Weitere Informationen zum

Projekt MV SCHOCKT:

www.mv-schockt.de



Workshop mit DHB-Chefnachwuchstrainer Jochen Beppler (l.) und Talentecoach Carsten Klavehn (2.v.l.). Foto: Rüdiger Rump

Trainer-Workshop auf Augenhöhe

Bundestrainer vermitteln praktische Trainingsmethoden

Von der Sperre absetzen, im Rückraum kreuzen, einlaufen von außen – das gehört zum Handball-Einmaleins. Und um dessen Methodik für genau diese Angriffsaktionen ging es in einem Workshop in Schwerin, für den der Handballverband M-V (HVMV) mit Jochen Beppler, Chefnachwuchstrainer des Deutschen Handballbundes (DHB), und Talentecoach Carsten Klavehn zwei kompetente Fachleute gewonnen hatte.

Von Grün-Weiß Schwerin organisiert, stand der Workshop allen interessierten Handball-Übungsleitern offen. Und knapp 20 nutzten die Gelegenheit. Der Gastgeber war besonders zahlreich vertreten, aber auch TSG Wismar, Hagenower SV, Sternberger HV, TSV Bützow und selbst HC Vorpommern. In der Einleitung sprach Beppler alle als Kollegen an, was seine hohe Wertschätzung für die Ehren-

amtlichen erkennen ließ und eine Begegnung auf Augenhöhe deutlich machte. Und er wolle sein Wissen nicht vortragen, sondern „am besten im Gespräch miteinander“ vermitteln, „keine graue Theorie, sondern praktische Trainingsmethoden“. Angefangen im Grundspiel zwei gegen zwei, das ermögliche, öfter zu wiederholen und zu korrigieren sowie auf die Technik einzugehen; es sei individueller. Darauf bauten die erfahrenen Trainer die weiteren Methoden auf bis zum so genannten Zielspiel sechs gegen sechs, das dann komplexer sei.

Um das alles praktisch zu veranschaulichen, standen die Frauen vom Drittligisten Grün-Weiß zur Verfügung. Auch deren neuer Trainer Johannes Prothmann, Inhaber einer B-Lizenz und Sportlehrer am Schweriner Sportgymnasium, verfolgte das Geschehen aufmerksam. „Man nimmt jedes Mal was mit.

Abschied aus 3. Liga Vivien Erdmann vom Leistungshandball verabschiedet

Es war ein sehr emotionaler Moment. Nach einem Testspiel der beiden Drittligisten Grün-Weiß Schwerin und SV Henstedt-Ulzburg (26:27) wurde Vivien Erdmann vom Leistungshandball feierlich verabschiedet, einzeln von Spielerinnen und Verantwortlichen. „Ich habe gedacht, weiter weg zu sein, doch das ganze hier hat mich wieder tief berührt“, gesteht die 32-Jährige im Gespräch danach. Jetzt rücke allerdings erst einmal das Private in den Mittelpunkt.

In der Nähe von Potsdam geboren, kam Vivien über die brandenburgischen Stationen Frankfurt/Oder, Potsdam und Altlandsberg 2011 nach Schwerin und hatte ihren Anteil am ersten Aufstieg der Frauenmannschaft in die 3. Liga. Einige Jahre spielte sie dann bei der

TSG Wismar, kehrte aber 2019 zu Grün-Weiß zurück. „Ich habe immer gesagt, dass ich meine Laufbahn in Schwerin beenden möchte“, sagt die junge Frau, hatte sich das allerdings anders gedacht, vielleicht auch etwas später. Bei ihrer Rückkehr stellte sie sich erneut voll in den Dienst der Mannschaft und trug maßgeblich zur Drittliga-Zugehörigkeit von Grün-Weiß bei. Doch nach den zwei verkorksten Spielzeiten, die beide wegen Corona abgebrochen werden mussten, ist nun Schluss.

„Vivi war immer ein Vorbild an Einsatzbereitschaft. Hatte sie vorn einen Ball verloren, war sie als Erste hinten und holte ihn oft wieder zurück“, kommt es aus berufenem Munde von Heinz-Reinhard Grämke, seit langer Zeit ehrenamtlich im Verein tätig und

Ich finde gut, dass der Trainer die Spielerinnen einbezieht, um selbst darüber nachzudenken, was in bestimmten Situationen zu machen ist. Das kommt sonst häufig zu kurz“, meinte Prothmann. Weiterbildung sei immer gut, sagte Dirk Gill, Nachwuchsleiter bei Grün-Weiß. Was gezeigt werde, sei auch für den Nachwuchs im Verein voll relevant. „Es war einfach super, sehr interessant. Wir bekamen neue Impulse, die gerade nach der langen Pause so wichtig sind, denn wir starten wie neu“, so Anne-Katrin Siegel (TSG Wismar), einzige Frau in der Trainerrunde. Zurück zum Ausgangspunkt: Einen guten Trainer zeichne nicht aus, die besten Spielzüge zu kennen und mit der Mannschaft üben zu wollen, sondern auch immer wieder die Grundlagen des Handball-Einmaleins zu trainieren, ist DHB-Chefnachwuchstrainer Jochen Beppler überzeugt.

Rüdiger Rump

aktuell stellvertretender Abteilungsleiter. Bei den Gegnerinnen sei sie hingegen wegen ihrer Einsatz starken und meist wenig zimperlichen Abwehrarbeit eher gefürchtet gewesen. Endgültig werde sie die Handballschuhe wohl nicht weglegen, sondern vielleicht in ein paar Jahren in einer Freizeitmannschaft wieder anziehen, blickt Vivien voraus.

Rüdiger Rump

Alles Gute für Vivien Erdmann (l.) durch Handball-Abteilungsleiterin Kathleen Schöps. Foto: Rüdiger Rump





Judo-Verband M-V e.V.

E-Mail: judoverbandmv@t-online.de
www.jvmv.de



Judosafari in Altwigshagen

Das Freizeitcamp des BC Vorpommern konnte sich auch in diesem Jahr über einen regen Zulauf freuen. Junge Judosportfreunde aus fünf Vereinen des Stützpunktes Vorpommern waren dabei und hatten, wie auch im vergangenen Jahr, viel Spaß und Freude bei dem so beliebten Ferienprojekt. Das Domizil der gut 50 Teilnehmer hat vieles zu bieten.

Das Gelände der Feuerwehr Altwigshagen eignet sich hervorragend für Ausflüge, bietet viel Platz für Zelte und für sportliche Aktivitäten. Das Schönste aus Sicht der Teilnehmer ist allerdings der nahegelegene Badese, der nicht nur eine tolle Badestelle mit Steg bietet, sondern auch ein Volleyballfeld und einen schattenspendenden Baumbestand. Somit konnten die Judo-Kids bei gut 28 Grad Celsius im Schatten viel Zeit am See verbringen und Freundschaften schließen.

Besonders im Fokus stand das DJB-Projekt „Judosafari“. Bei diesem Wettstreit werden judosportliche und leichtathletische Aufgaben sowie ein Kreativwettbewerb von den Teilneh-

mern gemeistert, die dafür Punkte erhalten. Ziel ist es, möglichst überall ganz vorn zu sein, um das höchste Tierzeichen, den „Schwarzen Panther“ zu erkämpfen. Aber das ist natürlich nicht alles. Das abendliche Lagerfeuer, der Ausflug mit dem Fahrend nach Ueckermünde, der Kinobesuch, die Nachtwanderung und das Neptunfest machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Viele von ihnen sind schon einige Male dabei gewesen und werden auch im nächsten Jahr die Ferienwoche mit Sport, Spiel und Spaß angehen. Wir sehen uns im nächsten Jahr.

Ralf Wilke

Amerikanischer Urlauber im Arno Kroll Dojo

Die Judoka des SV Motor Wolgast 1949 e.V. waren schon immer eine Hausnummer, wenn es um hochkarätige Gäste und judosportliche Highlights ging. Eine große Mattenfläche mit Schwingboden, viele engagierte Trainingsteilnehmer, ein Gasttrainer aus Amerika, der als ehemaliger Europameister für Furore sorgte und ein weiteres Ereignis erwacht am Judo-

horizont. So wie am 24.06. im Arno Kroll Dojo, in dem Hartmut Peters erstmalig eine Trainingsstunde für gut 35 Judosportler aus vier Vereinen gab. Der Amerikaner lebt seit vielen Jahren in den USA und hat dort als Trainer der Nationalmannschaft den Judosport mit geprägt. Seine Heimat hat er dabei nicht vergessen. Alljährlich macht er Urlaub auf

der Insel Usedom. Und was macht ein Vollblut-Judoka auch in der Urlaubszeit? Er bemüht sich um Judokontakte. Dabei traf er beinahe gezwungenermaßen auf den SV Motor Wolgast. Der Judo-Verein, der viele Judogrößen hervorgebracht hat, hatte schon im vergangenen Jahr den Wunsch zu einer konstruktiven Zusammenarbeit geäußert und ein Treffen für dieses Jahr vorbereitet. Nun war es dann endlich soweit. Der Judotrainer, der als Träger des 6. Dan-Grades den rot-weißen Gürtel trägt, vermittelte Judotechniken im Stand- wie im Bodenkampf. Seine Erläuterungen dazu überzeugten und ließen große und kleine Nachahmer euphorisch an ihren Technikausführungen feilen. Die Hinweise des Gasttrainers wurden dabei stets aufgenommen und umgesetzt. Besonders anschaulich zelebrierte Hartmut Peters die Vorbereitung eigener Angriffsbemühungen, die die Teilnehmer schnell verzauberten. Viel zu schnell verging die Trainingszeit, an deren Ende der verantwortliche Trainer des SV Motor Wolgast, Fritz Heinz, dankende Worte für Hartmut Peters verkündete. Der Deutsch-Amerikaner bedankte sich ebenfalls und lobte das Engagement der Teilnehmer. Mit der Zusage, auch im nächsten Jahr eine Trainingsstunde zu geben, verabschiedete sich Hartmut Peters unter lang anhaltendem Applaus.

Ralf Wilke



Julia Ulbricht und Chima Ihenetu mit U23-DM-Titel



Julia Ulbricht, 1. LAV Rostock,
Foto: KJPeters



Chima Ihenetu, SC Neu-
brandenburg, Foto: C. Hodea

Bei den Deutschen U23-Meisterschaften in Koblenz errangen Julia Ulbricht (1. LAV Rostock) im Speerwerfen und Chima Ihenetu (SC Neubrandenburg) im Hochsprung den Titel. Die U20-EM-Zweite 2019 führte lange Zeit klar mit einer Weite von 54,02 Meter, ehe Lea Wipper (SC DHfK Leipzig) im letzten Durchgang mit 53,90 Meter sehr nahe kam. Am Ende zeigte sich die Hansestädterin glücklich über Gold und den Aufwärtstrend, nachdem es in den letzten Wochen nicht so gut lief. Nun darf sie auf die

Meter nötig gewesen. Bronze holte in diesem Wettbewerb Luca Meinke (Schweriner SC), dem 2,12 Meter gelangen. Bronze erkämpfte sich auch Tim Ader (SC Neubrandenburg) im Diskuswerfen. Der 22-jährige warf das 2-Kilogramm-Gerät auf 54,35 Meter. Die Bedingungen gaben leider für alle Teilnehmer keine großen Weiten her, so dass er nicht an die U23-EM-Norm herankam, die er in den Wochen zuvor nur um wenige Zentimeter verfehlte. Für eine Überraschung sorgte Tim Lüb-

bert (Schweriner SC) im Dreisprung. Er steigerte seine persönliche Bestmarke auf 14,67 Meter und durfte sich ebenfalls über Bronze freuen.

Mit 13,56 Meter als deutsche Jahresbeste angereist, fehlte Mara Häusler (1. LAV Rostock) nach ihrer Rückkehr aus den USA die Frische, um in diese Region erneut vorzustößen. Sie sprang mit 12,72 Meter auf Rang sechs und darf trotzdem noch auf eine Nominierung für die U23-EM hoffen, da sie eine von drei Athletinnen ist, die die Norm in der Saison erfüllten. Einen Platz dahinter rangierte sich Emmelie Paris (Schweriner SC) ein. Die noch U20-Athletin sprang 12,39 Meter weit. Ebenfalls zur U20 zählend, erreichte Eric Frank (1. LAV Rostock) mit 63,94 Meter den sechsten Rang im Speerwerfen. Er wird eine Woche später bei der Internationalen Junioren-Gala in Mannheim versuchen, sich für die U20-EM zu qualifizieren.

Ralf Ploen

Erfolgreiche LM in Bad Doberan

Die zuvor schon verschobenen Landesmeisterschaften auf der Bahn über 5000/10000 m mussten leider kurzfristig von Rostock nach Bad Doberan verlegt werden. Die Anstrengungen des TC FIKO-Veranstaltungsteams und der vielen ehrenamtlichen Helfer haben sich gelohnt. Bei bestem Laufwetter im schönen Stadion des Doberaner SV am Stülower Weg war es endlich wieder möglich, gemeinsam einen Wettkampf zu bestreiten.

Mit insgesamt zehn Landesmeistertiteln war der TC FIKO der erfolgreichste Verein der Veranstaltung. Über 5000 m liefen Mattes Kuntermann (MU20), Filip Schwertfeger (MU18, 17:45 min) und Aliena Seemann (WU18, 19:18 min) überlegen zum Titel. Mit tatkräftiger Unterstützung von Thore Wegner (2. Platz), der einen Tag zuvor sein erstes 2000-m-Hindernisrennen in Ingolstadt bestritt, und Hannes Kuntermann (3. Platz), lief Mattes deutliche persönliche Bestzeit (15:56,76 min). Triathletin Laura Krüger (U18) erlief sich über 5000 m eine Silbermedaille.

Bei den 10000-m-Läufen kam es dann zu einer regelrechten Titelflut. Landesmeisterin in der Frauenhauptklasse wurde Nachwuchsübungs-

leiterin Anna Brust. Bei den Männern konnten Bisrat Tekle Aweno (M30), Vytautas Huth (M35), Hannes Rennau (M40), Thomas Schulz (M45) und Arne Welenz (M50) die sogenannte „Donnerstagsgruppe“ würdig vertreten und jeweils die Goldmedaille in ihrer Altersklasse erringen. Hinzu kamen starke zweite Plätze von Uwe Kleinschmidt (M) und für den erstmals für den TC FIKO startenden Marcus Kunze (M35). Auch die nach der Babypause erstmals wieder startende Triathletin Kathrin Winkler (W35) holte sich den Silberang. In der Altersklasse W65 (!) wurde Kerstin Mai erstmals Landesmeisterin über 5000 m. Im Einladungslauf in der MU16 gab ein komplettes FIKO Podest. Mit den Leistungen

Start 10000 m der Männer, Foto: TC Fiko



von Milan Müller (1. Platz), Mattis Hansen (2. Platz) und Enno Freyhof (3. Platz) konnte Trainer Andreas Klütsch zufrieden sein und gut gerüstet auf die anstehenden Triathlon-Wettkämpfe blicken.

Auch von den Läuferinnen und Läufern der anderen Vereine wurden klasse Zeiten gelaufen und Bestleistungen aufgestellt. Hervorzuheben sind die Leistung des Siegers über die 10000 m, Patrick König von der LG Neiße, der mit 31:02 min einen souveränen Sieg erlief und der neue Landesrekord von Katja Knope von Turbine Neubrandenburg über die 5000 m.

Uwe Kleinschmidt
Red. R. Ploen



Leichtathletikverband M-V e.V.

E-Mail: info@lvmv.de
www.lvmv.de



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V.

E-Mail: c.krempien@pferdesportverband-mv.de
www.pferdesportverband-mv.de

Die Corona-Situation machte es uns allen nicht leichter, den Pferdesport in gewohnt hoher Qualität im Training und in Wettkämpfen durchzuführen. Gerade für unsere jungen Sportler auf dem Weg zum Erwachsenwerden ist der Sport und der gemeinsame Wettstreit ein wichtiger Baustein für die körperliche und soziale Entwicklung. Der lange Ausfall des gemeinsamen Trainings und die Vergleichsmöglichkeiten fehlten und erschwerten nun den Wiedereinstieg. Darum ist nun umso wichtiger unsere Pferdesportler*innen dabei zu unterstützen.

In diesem Jahr haben wir bereits zahlreiche Sichtungstrainingstage in den verschiedenen Disziplinen anbieten können. Darüber hinaus konnten wir Trainingsturniere unter Wettkampfbedingungen anbieten und haben ein sogenanntes Dressur-Trainingsturnier durchgeführt. Damit erhalten unsere Kinder und Jugendlichen die Chance wichtige Trainingstipp aus der Zusammenarbeit beispiels-

Trainingswettkampftage für unsere jungen Pferdesportler

weise eines Parcoursbauers, einem Richter und einem Trainer auf direktem Wege. Gemeinsame Höhepunkte werden herausgestellt und Hausaufgaben für das weitere Heimtraining zusammengestellt. Diese Maßnahmen kommen sehr gut bei den jungen Sportlern an. Die bisher erfolgten Trainingsangebote sind:

Für das Springreiten

29.05.2021 im Landgestüt Redefin unter Leitung von Heiko Strohbehn mit Parcourschef Norman Diederich, Richter Martin Giese ein Trainingsspringen von Klasse A bis Klasse M

06.06.2021 in Cramon ein Trainingsspringen der Klassen A bis L mit Parcourschef Norman Diederich und Richter Martin Giese und Ponydisziplintrainerin Christa Heiden

19.06.2021 in Cramon ein Trainingsspringen der Klasse A mit Parcourschef Torsten Lanske, Richter Britta Papendorf und Landestrainerin Elke Spierling

Für das Voltigieren:

14.04.2021 in Satow, Mehrzweckhalle auf dem Movie, dem galoppierenden Holzpferd unter Leitung von Disziplintrainerin Katja Banzet und Landestrainerin Elke Spierling

30.05.2021 in Leist II unter Leitung von Disziplintrainerin Katja Banzet, Championatskaderathletin Alina Roß, Landestrainerin Elke Spierling und Richterin Marie Sophie Specht (SAN)

03.07.2021 in der Cavallo Arena in Güstrow mit Disziplintrainerin Katja Banzet samt Richter*in

Für das Dressurreiten:

29.05.2021 Aufgabenreiten-Training im Landgestüt Redefin unter Leitung von Disziplintrainer Michael Thieme für die Klasse L und M statt

06.06.2021 in der Cavallo Arena in Güstrow Grundlagen einer Dressuraufgabe mit Landestrainerin Elke Spierling, Marie Kirchner und Claudia Krempien

29.06.2021 im Landgestüt Redefin ein Dressur-Turniertrainingstag mit Richterin Dorthé Fischer, Anne Hartig und Landestrainerin Elke Spierling und Claudia Krempien

Für die Vielseitigkeit:

13.–15.05.2021 in Sauzin ein Training und Sichtung für die Goldene Schärpe mit Richterin Bianca Sack, Trainer Dr. Gero Kärst und Disziplintrainer Andreas Brandt

24.05.2021 in Neuendorf ein Trainingscamp aus Dressur, Springen und Gelände mit Richter Gabriel Sellmann, Bianca Sack und Disziplintrainer Andreas Brandt

18.06.2021 in Spoitgendorf ein Turnier aus Dressur, Springen und Gelände zur Sichtung der Goldenen Schärpe Pony und Pferde mit Bianca Sack und Disziplintrainer Andreas Brandt

Für das Fahren:

13.06.2021 in Bliedenstorf in Training und Sichtung für die Deutschen Jugendmeisterschaften im Fahren mit Richterin Ivonne Fiehring und Disziplintrainer Jörg Cröger.





**Ringerverband
Mecklenburg-Vorpommern**

E-Mail: bremer.torgelow@freenet.de
www.ringen-mv.de



Magomed-Emin Elsnukaev, SAV Torgelow (rot) gegen Jonathan Matzky, HAC Stralsund

Ringer starten mit erstem Turnier in Torgelow

Endlich konnte es wieder losgehen, die Ringer aus dem Nordosten hatten am 26.06.2021 nach 243 Tagen wieder ein Turnier zu bestreiten. Bei besten Bedingungen im Torgelower Heidebad wurde das Freibadturnier, in dem der Opel-Cup und die Kreisjugendsportspiele des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald integriert waren, ausgetragen. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, um die neue Matte für den SAV Torgelow einzuweihen. Zusammen mit der Finanzierung durch den Landessportbund M-V, den Kreissportbund Vorpommern-Greifswald, den Firmen Mele, edis, Sparkasse Uecker-Randow und den Stadtwerken Torgelow konnte die Finanzierung bewältigt werden ohne auch nur einen Euro aus Vereinsmitteln nehmen zu müssen. Solche Ringermatte kostet immerhin an die 10.000 Euro, hält aber dann erfahrungsgemäß an die 15 Jahre. Für das Einweihungsfoto konnten die jeweiligen Firmenvertreter begrüßt werden.

Aber dann ging es endlich mit dem Turnier los. Die Bürgermeisterin der Stadt Torgelow Frau Pukallus begrüßte alle teilnehmenden Mannschaften und freute sich vor allem, dass die Kinder sich endlich mal wieder so richtig austoben konnten. 105 Teilnehmer aus 12 Vereinen, dabei zwei Mannschaften aus Dänemark und der KSV Ispringen (Baden-Württemberg), der eine Anreise von fast 1000 km hatte, waren der Einladung gefolgt. Ansonsten wurden Vereine aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern begrüßt. Über den Gesamtsieg in der Vereinswertung freuten sich am Ende die Ringer des AE Grimmen, die mit 19 Kämpfern auch das größte Teilnehmerfeld stellten. Auf Platz 2 folgte der HAC Stralsund, der zwar „nur“ 14 Starter hatte, aber mit 8 Siegen die meisten Goldmedaillen gewann. Auf Platz 3 dann der Greifswalder RV, der noch knapp den Gastgeber SAV Torgelow auf Rang 4 verdrängte und sich über den Gewinn von 2 Gold-, 3 Silber- und 5 Bronze-



Elias Heydrich, SAV Torgelow (rot) gegen Saribek Gardinjan, PSV 90 Neubrandenburg

Medaillen freuen konnte. Für viele war die Platzierung allerdings nur nebensächlich, wichtig war, dass es endlich wieder mit dem Kinder- und Jugendsport losgeht. Im Vorfeld waren alle Hygienemaßnahmen mit dem Gesundheitsamt abgestimmt, reibungslos lief auch der Negativ-Test-Nachweis aller Turnier-Teilnehmer. Damit war für den Turnierablauf eine sichere Grundlage gelegt. Hinterher gab es für den Ausrichter viel Lob – es war immerhin der erste und einzige Wettkampf in ganz Deutschland im Jahre 2021.

Die Medaillengewinner des Freibadturniers

Jugend A

- 53 kg 1. Albert Lawrenz, HAC Stralsund
- 65 kg 1. Anton Lemke, Greifswalder Ringerverein
- 2. Oresti Mese, Greifswalder Ringerverein
- 3. Rasul Batalov, HAC Stralsund
- 72 kg 1. Henning Löbl, HAC Stralsund
- 2. Ben Münchow, Greifswalder Ringerverein
- 3. Pascal Marlow, AE Grimmen

Jugend B

- 32 kg 1. Injakie Zepke, RSV Hansa 90 Frankfurt/Oder
- 40 kg 1. Mansour Zinaev, SV Preußen Berlin
- 2. Max Talaska, RV Lübtheen
- 3. Janick Dittmann, SAV Torgelow
- 46 kg 1. Anton Schneider, HAC Stralsund
- 2. Leandro Rafael Woick, RSV Hansa 90 Frankfurt/O.
- 3. Stamatiou Vorrias, Herning Brydeklub
- 52 kg 1. Henry Lamitschka, RV Lübtheen
- 2. Finn-Tjark Weinhold, RSV Hansa 90 Frankfurt/Oder
- 3. Damien Rosenkranz, RSV Hansa 90 Frankfurt/Oder
- 60 kg 1. Louis Mutz, RV Lübtheen
- 2. Finn Kühn, SV Luftfahrt Ringen Berlin
- 3. Finn Johann Rüdiger, SV Preußen Berlin
- 66 kg 1. Saribek Gardinjan, PSV 90 Neubrandenburg
- 2. Elias Heydrich, SAV Torgelow
- 3. Benny Maaß, SAV Torgelow
- 78 kg 1. Ole Sterning, HAC Stralsund
- 2. Justin Hahn, RV Lübtheen

Jugend C

- 35 kg 1. Islami Borchashvili, SV Preußen Berlin
- 2. Henning Lawrenz, HAC Stralsund
- 3. Chingizkhan Armerkhanov, Herning Brydeklub
- 36 kg 1. Ali Mamirov, Greifswalder Ringerverein
- 2. Ludo Zimmermann, RSV Hansa 90 Frankfurt/Oder
- 3. Dimitri Crigmont, KSV Ispringen
- 40 kg 1. Achmed Lovsanov, HAC Stralsund
- 2. Lasha Borchashvili, Greifswalder Ringerverein
- 3. Nils Schubert, RSV Hansa 90 Frankfurt/Oder
- 46 kg 1. Jonathan Matzky, HAC Stralsund
- 2. Lionell Maxim Nitsche, SV Preußen Berlin
- 3. Muslim Akhmadov, Greifswalder Ringerverein
- 55 kg 1. Nicolas Lieder, SV Luftfahrt Ringen Berlin
- 2. Luca Schmal, RV Lübtheen
- 3. Jonas Stiboy, HAC Stralsund
- 66 kg 1. Yusuf Polat, BK Thor
- 2. Daniil Yatsynich, Greifswalder Ringerverein
- 74 kg 1. Philipp-Morris Roßfeldt, SAV Torgelow
- 2. Julian Beyer, AE Grimmen
- 3. Elias Zienba, Greifswalder Ringerverein

Jugend D

- 28 kg 1. Mohamed Borchashvili, Greifswalder Ringerverein
- 2. Jasin Amerkhanov, Herning Brydeklub
- 3. Theo Thätner, RSV Hansa 90 Frankfurt/Oder
- 32 kg 1. Tony Asch, RV Lübtheen
- 2. Janosch Thorin, Lange AE Grimmen
- 3. Franz Arendt, HAC Stralsund

- 35 kg 1. David Bartel, SV Preußen Berlin
- 2. Till Foerster, AE Grimmen
- 3. Eli Lutz, SAV Torgelow
- 50 kg 1. Taylan Gluch, HAC Stralsund
- 2. Timotheus Polczyk, SV Luftfahrt Ringen Berlin
- 3. Yaroslav Yatsynich, Greifswalder Ringerverein
- 60 kg 1. Paul Schmalz, AE Grimmen
- 2. Nico Bierstedt, SAV Torgelow
- 3. Jannik Buth, SAV Torgelow

Jugend E

- 27 kg 1. Alexander Crigmont, KSV Ispringen
- 2. Mohammad Chupanov, HAC Stralsund
- 3. Amirhan Zinaev, SV Preußen Berlin
- 30 kg 1. Max Karteusch, HAC Stralsund
- 2. Arminak Ananikian, SAV Torgelow
- 3. Grigorii Kirakosyan, SAV Torgelow
- 35 kg 1. Astwazatur Ananikian, SAV Torgelow
- 2. Heidi Brauner, AE Grimmen

weibl. Jugend/Schüler

- 23 kg 1. Leechi Borchashvili, Greifswalder Ringerverein
- 2. Maja Schuck, AE Grimmen
- 3. Neve Ike, AE Grimmen
- 45 kg 1. Merle Jux, AE Grimmen
- 2. Anastasiya Yelizarova, Greifswalder Ringerverein
- 3. Vivien Ike, AE Grimmen
- 53 kg 1. Abby Lahs, AE Grimmen
- 2. Sophie-Chantal Laatsch, AE Grimmen
- 72 kg 1. Lena Bohn, Greifswalder Ringerverein
- 2. Marina-Stefanie Pawelzik, AE Grimmen
- 3. Samantha Hellerforth, AE Grimmen



Landesschützenverband M-V e.V.

E-Mail: info@lsv-mv.de

Am 19.06.2021 fand der digitale Festakt des Landesschützenverbandes Mecklenburg-Vorpommern statt. Nachdem sich ende des ersten Quartals 2021 abzeichnete, dass der 25. Landesschützentag in Schönberg (Meckl.) nicht stattfinden wird, suchte das Präsidium des LSV M-V nach Alternativmöglichkeiten um die Schützenfreunde im Verband zu erreichen.



Das Präsidium vor der Kamera.

Zu einer digitalen Zusammenkunft lud der LSV die Delegierten zur 25. Delegiertenversammlung ein.

Und so gestaltete sich die Veranstaltung ähnlich einer Präsenzversammlung der letzten Jahre, nur dass die Delegierten im heimischen Wohnzimmer an den Bildschirmen der Festaktrede des Präsidenten des LSV M-V Gerd

Digitaler Festakt des LSV M-V

Hamm lauschten. Zudem gedachten die etwa 45 Teilnehmer der verstorbenen Schützenkameraden der vergangenen drei Jahre in einer Totenehrung.

Mit einem kleinen Spielfilm wurde den Anwesenden die tiefe Verwurzelung unserer Schützenfamilie zu unserer Heimat und unseren Traditionen dargestellt.

Zudem ehrte der Verband verdienstvolle Schützinnen und Schützen aus den Vereinen mit Ehrungen des LSV M-V, des LSB M-V und des Deutschen Schützenbundes. Die visuell dargestellten Auszeichnungen werden in Kürze den geehrten durch Mitglieder des LSV-Präsidiums beziehungsweise des Gesamtvorstandes persönlich übergeben.

Zum Schluss stimmte Präsident Hamm die Delegierten auf den Versand der Unterlagen



Fahnen der Kreise und Vereine

zur 25. Delegiertenversammlung 2021 ein, die wie im vergangenen Jahr erneut im schriftlichen Umlaufverfahren stattfinden wird.

Das Präsidium, welches im Landesleistungszentrum Neubrandenburg zusammenkam, um in die Wohnzimmer der Schützen zu senden, erhob sich zum Abschluss der Veranstaltung zu den Klängen der deutschen Nationalhymne. Dieses taten ihnen die Schützen vor den heimischen Bildschirmen gleich. Ein sehr emotionaler Moment und Ausdruck von tiefer Verbundenheit, trotz räumlicher Trennung.

Freuen wir uns und drängen darauf, dass physische Zusammenkünfte zu unserer Lebensweise und einem gemeinsamen miteinander gehören und gesellschaftliche Verhältnismäßigkeiten wieder Einzug in unser Leben finden.

Mitarbeiter der Geschäftsstelle und das Präsidium nach erfolgreicher Durchführung



Der 14. Verbandstag des TTVMV



**Tischtennis-
Verband M-V e.V.**

E-Mail: info@ttvmv.de
www.ttvmv.de

Am Ende der Tagung wünschte Dr. Georg Weckbach den Delegierten und allen Tischtennissportlern im Land ein hoffentlich gutes, sportliches und erfolgreiches Sportjahr 2021/22.

Siegfried Wellmann
Öffentlichkeitswart TTVMV



Der neugewählte Vorstand des TTVMV. Fotos: Siegfried Wellmann

Am 26. Juni war es soweit: der Tischtennis-Verband M-V konnte seinen 14. Verbandstag unter Einhaltung der „Corona-Bedingungen“ in der Sportschule Güstrow durchführen. In seiner Begrüßung dankte Dr. Georg Weckbach (Präsident des TTVMV) den erschienenen Delegierten für die sportliche Geduld des letzten Jahres.

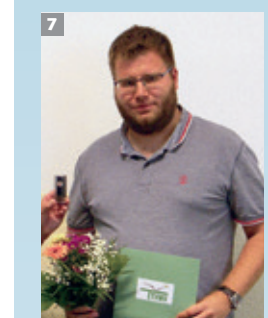
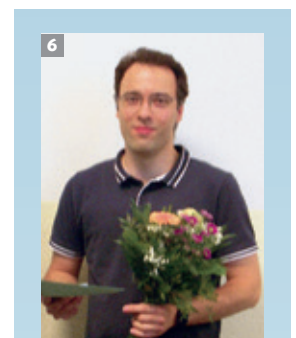
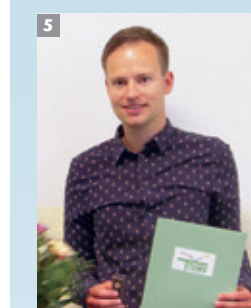
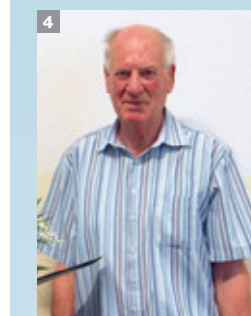
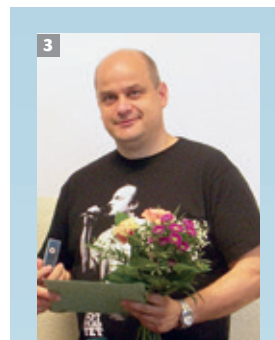
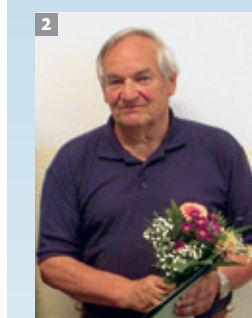
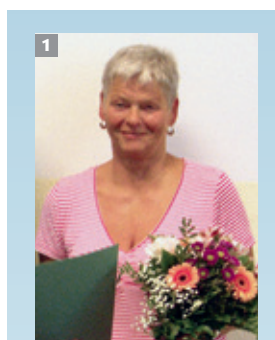
Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Angehörigen des Verbandes wurde eine umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet. Besonders erfreulich war eine Vielzahl von Ehrungen für langjähriges Engagement für den Tischtennissport und für den TTVMV.

Die Berichte der Vorstandsmitglieder wurden nach möglicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis genommen. Ausführlicher wurden die Vorlage einer neuen Satzung und einer neuen Finanzordnung für den TTVMV diskutiert, am Ende aber den Vorlagen bei kleinen Nachbesserungen zugestimmt.

Um die Arbeit der nun beginnenden Legislaturperiode (drei Jahre) möglich zu machen wurden Präsidium, Vorstand, Warte und Beauftragte sowie die Mitglieder des Verbandsgerichts neu gewählt. Dabei schenkten die Delegierten den bisherigen Funktionären erneut das Vertrauen. So wird Dr. Georg Weckbach (Stralsund) weiterhin als Präsident „in die Pflicht“ genommen. Ihn unterstützen die 1. Vizepräsidentin Roswitha Wiencke (Schwerin) als Breitensportwartin, der 2. Vizepräsident Hans-Joachim Tamms (Langendorf) als Sportwart, sowie der 3. Vizepräsident Karl Felix Luskow (Greifswald) als Jugendwart. Als ein neues Gesicht wurde Heike Kelch (Stralsund) als Seniorenwartin gewählt.

In dem Sinne, dass das Ehrenamt auch anerkannt werden soll, nahm TTVMV-Präsident Dr. Georg Weckbach folgende Ehrungen für langjähriges Engagement für den Tischtennissport in M-V vor:

- 1 Ehrengabe an Christine Lübbe (Stralsund) für ihre langjährige Arbeit als Seniorenwartin und Durchführende der Seniorenmeisterschaften.
- 2 Ehrengabe an Hans Tamms (Langendorf, Vizepräsident und Sportwart
- 3 Ehrennadel in Bronze an Holger Anders (Neu Heinde), Sportwart des KfV Landkreis Rostock
- 4 Ehrengabe an Dieter Schulz (Schwerin), Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Verbandes
- 5 Ehrennadel in Bronze an Michel Ohlerich (Wismar), Vorsitzender des KfV Nordwestmecklenburg
- 6 Ehrennadel in Bronze an Roland Rensch (Schwerin), Homepage-Verantwortlicher des Verbandes
- 7 Ehrennadel in Bronze an Karl Felix Luskow (Greifswald), Jugendwart





Landesturnverband M-V e.V.

E-Mail: info@turnen-mv.de
www.turnen-mv.de

Termine

04.09.2021

TUJU-Treff M-V in Rostock (Rostock)

Weitere Termine auf:

<https://www.landesturnverband-mv.de/>

Seit dem 21.06.2021 sind in Mecklenburg-Vorpommern und auch in anderen Teilen Deutschlands wieder Wettkämpfe erlaubt. Dies gibt insbesondere den jungen Wettkampftreibenden wieder neu Motivation, Aufschwung und neue Ziele.

So nahmen die **Leistungsturnerinnen** der AK 7 und AK 8 des Hanseturnvereins Rostock e.V. am 12.06.2021 am Drei-Länder-Vergleichswettkampf in Potsdam teil. Insgesamt zeigten die Turnerinnen eine tolle Leistung und belegten folgende Plätze:

- in der AK 7 (insgesamt 31 Turnerinnen):
Platz 8 für Johanna; Platz 12 für Leonie;
Platz 16 für Leni
- in der AK 8 (insgesamt 21 Turnerinnen):
Platz 3 für Tilda; Platz 8 für Karolina; Platz 15 für Veva; Platz 21 für Niki (erster Turnwettkampf)

Endlich wieder Wettkämpfe



Drei-Länder-Vergleichswettkampf AK 8

Und auch im **Faustball** fanden erste Wettkämpfe statt. Die Mädchen der U12 (am 19.06.21) und U14 (am 05. und 12.06.21) des ESV Schwerin e.V. fuhrn dafür nach Schleswig-Holstein, um sich zu messen und Spielpraxis zu bekommen. Die Mädchen der U12 verkauften sich gut, trotz hoher Temperaturen und nicht vorhandener Wechselmöglichkeiten. Die Trainerinnen dürfen zufrieden sein. Jetzt heißt es, konzentriert zu trainieren, denn im September steht das große Highlight „Deutsche Meisterschaft“ an. Das Fazit für die U14: Auch wenn drei Niederlagen nur ein Sieg entgegensteht, konnten die Mädchen phasenweise gut mithalten und ihren Trainerinnen zeigen, was in ihnen steckt. Bei kontinuierlichem Training sind in der kommenden



*U12 ESV Schwerin
Lucy, Emma, Merit, Stella, Biborka*

Saison bestimmt schon der ein oder andere Sieg mehr drin.

Nicht in Präsenz, jedoch ebenfalls eine Möglichkeit sich zu messen, gab es für die Turnerinnen im Bereich **TURN10**. Der Bayerische Turnverband führte für alle Interessierten einen Home-Wettkampf durch, bei dem die Teilnehmer eine Bodenübung einstudieren, üben und ein Video einsenden konnten. Der Home-Cup fand vom 21.05. bis 02.07.21 statt. Aus M-V haben ebenfalls Turnerinnen teilgenommen. Eine Auswertung steht noch aus. Jedoch freuen wir uns über die Möglichkeit der Teilnahme über die Landesgrenzen hinaus.

Der LTV M-V gratuliert



Gratulanten mit Dr. Roland Bothe

In den vergangenen Wochen feierten Vize-Präsident Wettkampfsport Dr. Roland Bothe seinen 70sten und Vize-Präsidentin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Kati Brenner ihren 50sten Geburtstag.

Natürlich gratulierte der Landesturnverband seinen Ehrenamtlichen zum Ehrentag und wünscht ihnen für ihre Zukunft viel Glück, Gesundheit und Freude. Wir danken beiden für ihr Engagement im Turnen und hoffen, dass sie weiterhin so turnverrückt bleiben.



Gratulanten mit Kati Brenner (4.v.r.)

Seite an Seite für den Sport



Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.



Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de

Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0385 489350-0 · vsbschwerin@ARAG-Sport.de



Henning Jahn
Büroleiter



Neubau bis 2023



Sportschule Yachthafen Warnemünde

**Yachthafen Warnemünde
Sportschule des Landessportbundes M-V e.V.**

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon 03 81-5 23 46 oder 5 23 84
Telefax 03 81-5 23 46
E-Mail yachthafen-wm@t-online.de
www.sportschule-yachthafen-warnemuende.de
Schulleitung: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

**Sportschule Güstrow
des Landessportbundes M-V e.V.**

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon 0 38 43-2 50 90
Fax 0 38 43-25 09 30
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen